



**Jahresabschluss 2011**

**Flecken Aenzen**

**14/09/2017**







**AKTIVA**

EUR EUR Zum 01.01.d.J.  
EUR

Übertrag 46.164.772,41

46.164.772,41 45.495.185,80

**PASSIVA**

EUR EUR Zum 01.01.d.J.  
EUR

Übertrag 40.966.712,46

<b>3. Rückstellungen</b>			
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	4.166.765,46		4.451.463,20
3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	534.776,13		562.146,47
3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00		0,00
3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00		0,00
3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00		0,00
3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanz- ausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	467.436,00		324.517,75
3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	4.000,00		0,00
3.8 Andere Rückstellungen	20.000,00	5.192.977,59	20.000,00

**4. Passive Rechnungsabgrenzung**

5.082,36 9.365,39

46.164.772,41 45.495.185,80

**Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre**

gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO	EUR
1. Haushaltsreste	306.500,00
2. Bürgschaften / Gewährleistungsverträge	0,00
3. In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	410.000,00
4. Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00
5. Stundungen über das Ende des Haushaltsjahres hinaus	0,00
<b>Summe der Vorbelastungen</b>	<b>716.500,00</b>

Aerzen, den 14.09.2017



*Bernhard Wagner*  
Bernhard Wagner  
Bürgermeister

*Claus Henke*

Claus Henke  
Kämmerer





**Jahresabschluss 2011**

**des**

**Flecken Aerzen**

**Anhang zur Bilanz**

**14/09/2017**



## Anhang zum Jahresabschluss 2011

### Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss 2011 ist der erste Jahresabschluss des Flecken Aerzen nach Umstellung des Rechnungswesens von der Kameralistik auf die Doppik. Da die Erste Eröffnungsbilanz erst im Dezember 2016 beschlossen werden konnte, haben sich die Arbeiten am Jahresabschluss – der natürlich die Eröffnungsbilanz voraussetzt – sehr verzögert.

Besonders in den ersten Jahren der doppelischen Buchführung machten sich neben den Schwierigkeiten die sich aus der Umstellung und der neuen Buchungssystematik ergaben, personelle Engpässe z.B. aus dem überraschenden Tod des Bauamtsleiters und langen Erkrankungen in der Kämmererei bemerkbar. 2011 und 2012 war darüber hinaus der Programmteil Finanzrechnung in DATEVkommunal ungenügend und wurde erst ab 2013 durch eine verbesserte Version ersetzt.

Der Jahresabschluss beinhaltet alle Rechnungslegungs-Komponenten, die die GemHKVO-Doppik vorsieht:

Auf Ebene des Gesamthaushaltes (Dreikomponenten-Rechnung):

1. Vermögensrechnung (Bilanz)
2. Ergebnisrechnung
3. Finanzrechnung

Die Teilhaushalte wurden entsprechend der organisatorischen Struktur im Flecken Aerzen aufgestellt und die Produkte zugeordnet.

Wesentliche Vorschriften in der jeweils gültigen Fassung für die doppelische Haushaltswirtschaft für diesen Jahresabschluss sind neben den Gesetzen und Verordnungen in der jeweils gültigen Fassung die Richtlinie für die Vermögenserfassung und -bewertung des Flecken Aerzen (Bewertungsrichtlinie).

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung wurden entsprechend den Vorgaben des § 128 Abs. 1 NKomVG vollständig aufgestellt und gliedern sich nach den Haushaltsmustern zur GemHKVO.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden richten sich nach der GemHKVO, den Bestimmungen der Bewertungsrichtlinie des Flecken Aerzen zur Erstellung der Eröffnungsbilanz, in denen eine detaillierte und ausführliche Darstellung vorgenommen wurde und – soweit notwendig – nach handels- und steuerrechtlichen Vorgaben. Es gilt der Grundsatz der formellen und materiellen Bilanzkontinuität.

Zugänge im Anlagevermögen sind grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzgl. Abschreibungen bewertet worden. Die Abschreibungen wurden nach Maßgabe der Abschreibungstabelle für kommunale Gebietskörperschaften unter Berücksichtigung der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauer festgelegt.

Als Abschreibungsmethode findet – wie für Kommunen vorgeschrieben – ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung.

Seit dem 01.01.2011 werden für Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- und Herstellungskosten von 150,00 € bis 1.000,00 € (netto) Sammelposten nach § 47 Abs. 2 GemHKVO gebildet. Die Sammelposten werden grundsätzlich auf 5 Jahre ohne Restwert abgeschrieben. In der Ersten Eröffnungsbilanz waren entsprechende Gegenstände noch nicht vorhanden, da nur Vermögensgegenstände ab 5.000 € erfasst wurden. Vermögensgegenstände über 1.000 € (netto) werden einzeln nachgewiesen. Sie werden entsprechend der Nutzungsdauer nach der kommunalen AfA-Tabelle abgeschrieben.

Eine entsprechend der grundsätzlichen Regelung des § 37 GemHKVO durchzuführende körperliche Inventur für den Flecken Aerzen wird zu einem angemessenen Zeitpunkt durchgeführt werden. Solange die Jahresabschlüsse und damit auch die Vermögenserfassung nachgearbeitet werden und nicht aktuell sind, ist eine sinnvolle Inventur nicht durchzuführen.

## Erläuterungen zu Aktivposten

Da der Zeitraum, für den diese Jahresrechnung aufgestellt wird, schon lange zurück liegt, erfolgen notwendige Erläuterungen zumeist nur stichwortartig und für wesentliche Werte direkt in den Tabellen. Bei Umbuchungen handelt es sich um Zugänge von Vermögenswerten, die bereits im Anlagevermögen vorhanden waren (z.B. Anlagen im Bau) und im Laufe des Jahres 2011 dem endgültigen Bestandskonto zugeordnet wurden.

### 1. Immaterielles Vermögen

1.1. Geleistete Investitionszuweisungen u. -zuschüsse						
Bez.	01.01.2011 (EURO)	Zugänge (EURO)	Abgänge (EURO)	Umbuchung (EURO)	AfA (EURO)	31/12/2011 (EURO)
Inv. Zuw. an private Unternehmen	0,00	34.875,57	0,00	0,00	969,57	33.906,00
Zugang = Zuweisung an Breitbandversorgung Nds. 34.875,57 €						
Inv. Zuw. an Kreisschulbaukasse	0,00	29.476,79	0,00	0,00	410,79	29.066,00
Inv. Zuw. an Private	0,00	4.522,91	0,00	0,00	76,91	4.446,00
Zugang = Zuschüsse an Private im Rahmen Dorferneuerung Aerzen 4.522,91 €						
	0,00	68.875,27	0,00	0,00	1.457,27	67.418,00

Immaterielles Vermögen wird im Wesentlichen durch Rechte und Anrechte die z.B. durch Zuschüsse erworben werden, gebildet. In der Eröffnungsbilanz wurde auf die Bilanzierung immaterieller Vermögenswerte verzichtet.

### 2. Sachvermögen

2.1 Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte						
Bez.	01.01.2011 (EURO)	Zugänge (EURO)	Abgänge (EURO)	Umbuchung (EURO)	AfA (EURO)	31/12/2011 (EURO)
Grünflächen	994.038,57	219,25	0,00	0,00	0,00	994.257,82
Ackerland	144.312,23	0,00	0,00	0,00	0,00	144.312,23
Wald, Forsten	24.561,50	0,00	0,00	0,00	0,00	24.561,50
Sonstige unbebaute Grundstücke	1.191.534,17	0,00	66.946,49	0,00	0,00	1.124.587,68
Abgänge = überwiegend Verkäufe von Bauplätzen						
	2.354.446,47	219,25	66.946,49	0,00	0,00	2.287.719,23

Unter dieser Position werden Grünflächen, Ackerland, Wälder- u. Forsten, Wasserflächen- und -läufe aber auch die zum Bilanzstichtag noch unverkauften Baugrundstücke geführt. Wie bei allen Bilanzpositionen handelt es sich jeweils um die AHK. Die Werte für Grund und Boden unterliegen keiner Abnutzung, daher bleiben sie im Regelfall grundsätzlich unverändert. Spätere Verkäufe, die diese Werte überschreiten, führen zu außerordentlichen Erträgen, Verkäufe, bei denen die Buchwerte nicht erreicht werden, führen zu außerordentlichem Aufwand.

2.2 Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte						
Bez.	01.01.2011 (EURO)	Zugänge (EURO)	Abgänge (EURO)	Umbuchung (EURO)	AfA (EURO)	31/12/2011 (EURO)
Grund u. Boden m. Wohnbauten	236.286,20	0,00	0,00	0,00	0,00	236.286,20
Gebäude u. Aufbauten Wohnbauten	78.542,00	0,00	0,00	0,00	6.765,00	71.777,00
Grund u. Boden soziale Einrichtungen	110.516,99	0,00	0,00	0,00	0,00	110.516,99
Gebäude u. Aufbauten soz. Einrichtung	1.155.390,00	0,00	0,00	0,00	17.293,00	1.138.097,00
Grund u. Boden Schulen	147.806,79	0,00	0,00	0,00	0,00	147.806,79
Gebäude u. Aufbauten Schulen	4.699.095,00	35.205,93	0,00	340.043,64	73.444,57	5.000.900,00
Zugänge = Erweiterung/Umbau GS Gr. Berkel 35.205,93 € Umbuchung = Fertigstellung energ. Sanierung GS Gr. Berkel 340.043,64 €						
Grund u. Boden Kultur, Sport, Gärten, Freizeit	1.249.622,24	0,00	0,00	0,00	0,00	1.249.622,24
Geb. u. Aufb. Kultur, Sport, Gärten, Freizeit	6.589.974,00	3.375,71	0,00	67.013,30	123.617,01	6.536.746,00
Zugänge = Erweiterungen an Hummetal SH 3.375,71 €. Umbuchung = Hummetal SH 55.113,26 €, DGH Griefsem 11.900,04 €						
Grund u. Boden Brandschutz	279.894,88	0,00	9.480,12	0,00	0,00	270.414,76
Abgang = Verkauf altes FW-Haus Gr. Berkel 9.480,12 €						
Gebäude u. Aufbauten Brandschutz	1.334.969,00	46.420,99	56.843,00	679.566,49	27.981,48	1.976.132,00
Zugang = FW Haus Gr. Berkel Dibbetweg 45.420,99 € Abgang = Verkauf altes FW-Haus Gr. Berkel, 56.843,00 € Umbuchung = Fertigstellung FW-Haus Gr. Berkel Dibbetweg 679.566,49 €						
Grund u. Boden Sonstige	301.800,97	254,24	0,00	0,00	0,00	302.055,21
Geb. u. Aufb. Sonstige	475.951,00	0,00	0,00	0,00	8.566,00	467.385,00
	<b>16.659.849,07</b>	<b>85.256,87</b>	<b>66.323,12</b>	<b>1.086.623,43</b>	<b>257.667,06</b>	<b>17.507.739,19</b>

Grundstücke, auf denen sich Gebäude befinden sind in dieser Bilanzposition erfasst. Die Position umfasst sowohl den Wert des Grundstückes, der grundsätzlich keiner Abnutzung unterliegt, als auch den Wert der Aufbauten (Gebäude) die fest mit dem Grundstück verbunden sind. Da die Aufbauten/Gebäude einer Abnutzung unterliegen, werden sie gesondert erfasst und jährliche Abschreibungsbeträge ermittelt, die in die Ertragsrechnung als Aufwand einfließen

2.3 Infrastrukturvermögen						
Bez.	01.01.2011 (EURO)	Zugänge (EURO)	Abgänge (EURO)	Umbuchung (EURO)	AfA (EURO)	31/12/2011 (EURO)
Grund u. Boden Infrastrukturvermögen	7.744.629,41	0,00	7.317,18	0,00	0,00	7.737.312,23
Abgang = Übergang Fläche B1 an Bund						
Brücken	1.083.001,00	0,00	0,00	0,00	22.305,00	1.060.696,00
Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	3.383.740,00	1.309,81	0,00	87.641,62	321.935,43	3.150.756,00
Zugang = Verkehrsinsel Amselweg 850,71 € div. Straßenbeleuchtung 459,10 €						
Umbuchung = Straße "auf Sanders Kampe" 46.353,31 €, Straße "zum Schierholzberg" 41.288,31 € Bei der Straße "auf Sanders Kamp" wurde das vorhanden Inventar aufgeteilt, da nur ein Teilabschnitt 2011 endgültig ausgebaut wurde. Der umgebuchte Betrag ist der Saldo aus Bestandsumbuchung auf die beiden Teilabschnitte und Zugansumbuchung aus Endausbau.						
Grund u. Boden Friedhöfe	96.615,79	0,00	0,00	0,00	0,00	96.615,79
Gebäude Friedhöfe	238.496,00	0,00	0,00	0,00	5.187,00	233.309,00
Sonstige Bauten Infrastrukturvermögen	104.287,00	0,00	0,00	0,00	2.563,00	101.724,00
	<b>12.650.769,20</b>	<b>1.309,81</b>	<b>7.317,18</b>	<b>87.641,62</b>	<b>351.990,43</b>	<b>12.380.413,02</b>

Sowohl der Grund und Boden, als auch die baulichen Aufbauten von Straßen, Wegen und Plätzen, Brücken usw. werden unter dieser Bilanzposition geführt. Wie bei bebauten Grundstücken wird zwischen dem Wert von Grund und Boden der Straßenflächen und deren Aufbauten, also den Straßen usw. unterschieden. Neben Straßen enthält diese Bilanzposition u.a. auch die Brücken und die Friedhöfe.

2.4 Bauten auf fremden Grund u. Boden						
Bez.	01.01.2011 (EURO)	Zugänge (EURO)	Abgänge (EURO)	Umbuchung (EURO)	AfA (EURO)	31/12/2011 (EURO)
Bauten auf fremden Grund u. Boden	1.493.564,00	0,00	0,00	0,00	37.177,00	1.456.387,00
	1.493.564,00	0,00	0,00	0,00	37.177,00	1.456.387,00

Diese Bilanzposition umfasst Gebäude, die auf Grundstücken errichtet sind, die nicht im Eigentum des Flecken Aerzen stehen. Dies sind z.B. die Sportanlagen in Groß Berkel. Entsprechend sind hier nur die Gebäude/Aufbauten bilanziert.

2.5 Maschinen u. techn. Anlagen						
Bez.	01.01.2011 (EURO)	Zugänge (EURO)	Abgänge (EURO)	Umbuchung (EURO)	AfA (EURO)	31/12/2011 (EURO)
Fahrzeuge	359.593,00	24.849,67	0,00	251.987,65	61.129,32	575.301,00
Umbuchung = Bauhof LKW MAN 114.180,50 €, Bauhof Schlepper KUBOTA 40.351,63 €, Einsatzleitwagen FFW Aerzen 89.376,02 Kommandowagen FFW Gr. Berkel (gebraucht) 8.079,50						
Maschinen u. techn. Anlagen	49.651,00	17.925,94	0,00	0,00	10.839,94	56.737,00
Zugang = Mulchgerät ISEKI 2.891,90 €, Salzstreuer AXEO 6.1 4.714,78 €, Schneeräumschild 3.634,26 €, Salzstreuer AXEO 18.1 6.685,00 €						
	409.244,00	42.775,61	0,00	251.987,65	71.969,26	632.038,00

Maschinen und technische Anlagen sind Vorrichtungen, die nicht Bestandteil eines Grundstückes oder Gebäudes sind. Als Fahrzeuge werden die Kfz des Bauhofes und der Feuerwehr erfasst.

2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung Pflanzen u. Tiere						
Bez.	01.01.2011 (EURO)	Zugänge (EURO)	Abgänge (EURO)	Umbuchung (EURO)	AfA (EURO)	31/12/2011 (EURO)
Betriebsvorrichtungen	5.310,00	0,00	0,00	0,00	3.038,00	2.272,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	104.448,00	64.224,84	0,00	0,00	21.262,84	147.410,00
Zugänge: Rohrreinigungsmaschine 1.284,01 €, Büromöbel Kasse 8.654,15 €, Schränke FFW Gr. Berkel 8.184,84 €, Mobiliar GS Gr. Berkel 24.068,27 €, Ausstattung Krippe Gr. Berkel 14.687,55 €, Kletterwand GS Gr. Berkel 4.557,25 €, Außentore GS Gr. Berkel 2.788,77 €						
Nutzpflanzen u. -tiere	30.975,10	0,00	0,00	0,00	0,00	30.975,10
Sammelp. Bew. VermGst 150-1.000 €	0,00	46.198,74	0,00	0,00	8.489,74	37.709,00
Es handelt sich um eine Vielzahl einzelner Anschaffungen, die nicht einzeln erfasst werden.						
	140.733,10	110.423,58	0,00	0,00	32.790,58	218.366,10

In dieser Bilanzposition sind die Werte der beweglichen Ausstattung, z.B. Büroeinrichtung, Einrichtung von Schulen und Kindergärten, Ausstattung des Bauhofes und der Feuerwehr, EDV usw. enthalten. Unter „**Sammelposten**“ werden selbständig nutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von 150,00 € bis 1.000,00 € (netto) geführt, die im entsprechenden Haushaltsjahr angeschafft wurden und innerhalb 5 Jahren abgeschrieben werden (§ 47 Abs. 2 GemHKVO). Pro Anschaffungsjahr und Kostenstelle wird ein Konto geführt.

2.8 Vorräte						
Bez.	01.01.2011 (EURO)	Zugänge (EURO)	Abgänge (EURO)	Umbuchung (EURO)	AfA (EURO)	31/12/2011 (EURO)
Streugut	1.659,44	14.534,53	7.650,81	0,00	0,00	8.543,16
Anfangsbestand = 19,95 t 1.659,44 €. Einkauf 176,98 t 14.534,53 € Verbrauch = 99,26 t 7.650,81 €. Endbestand = 97,675 t 8.543,16 €						
Bestand Heizöl	45.471,09	37.712,89	53.703,58	0,00	0,00	29.480,40
Anfangsbestand 70.500 L 45.471,09 € Einkauf = 48.312 L 37.712,89 € Verbrauch = 74.412 L 53.703,58 € Endbestand = 44.400 L 29.480,40 €						
Bestand Flüssiggas	1.076,18	4.712,59	3.501,72	0,00	0,00	2.287,05
Anfangsbestand Flüssiggas = 1.910 L = 1.076,18 € Einkauf = 7.131 L 4.712,59 € Verbrauch = 5.506 L 3.501,72 € Endbestand = 3.535 L 2.287,05 €						
	<b>48.206,71</b>	<b>56.960,01</b>	<b>64.856,11</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>40.310,61</b>

Die Bestände an Heizöl, Flüssiggas und Streusalz werden zum Bilanzstichtag erfasst und bewertet. Darüber hinaus bestehen beim Flecken Aerzen keine zu bilanzierenden Vorräte.

2.9 Geleistete Anzahlungen für Anlagen im Bau/Beschaffungen						
Bez.	01.01.2011 (EURO)	Zugänge (EURO)	Abgänge (EURO)	Umbuchung (EURO)	AfA (EURO)	31/12/2011 (EURO)
Geleistete Anzahlungen für Anlagen im Bau	925.805,22	1.050.040,55	0,00	-1.426.252,70	0,00	549.593,07
Ende 2011 im Bau befindlich: Krippe Aerzen Neu-/Umbau 21.200 €, Entrauchungsanlage HummetalSH 4.197,85 €, Baumaßnahme Pöhlenstr. 156.217,54 €; Anlagen ehem. Brotfabrik 11.281,17 €, Erschließung Dübbwicksfeld II 4.849,84 €, Durchlass Pöhlenstr. 300.860,36 €, Straßenbel. Pöhlenstr. 3.956,02 €; Grunderwerb Panneke 18.889,03 €, Regenrückhaltung Grunenhagen 28.141,26 €						
	<b>925.805,22</b>	<b>1.050.040,55</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.426.252,70</b>	<b>0,00</b>	<b>549.593,07</b>

Diese Bilanzposition dient der Sammlung einzelner aktivierungsfähiger Bestandteile von Anschaffungs- und Herstellungskosten, die erst nach Abschluss der Bau- bzw. Beschaffungsphase auf die endgültige Bilanzposition umgebucht werden.

### 3. Finanzvermögen

3.2 Beteiligungen						
Bez.	01.01.2011 (EURO)	Zugänge (EURO)	Abgänge (EURO)	Umbuchung (EURO)	AfA (EURO)	31/12/2011 (EURO)
Sonstige Anteilsrechte (s. Beteiligungsbericht im HPL)	85.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	85.400,00
Tourismus westliches Weserbergland	2.250,00	13.642,00	12.560,95	0,00	0,00	3.331,05
Fehlbeträge des TWW werden auf das Kapital abgeschrieben und durch Kapitalerhöhungen in Höhe der Geldabflüsse ausgeglichen.						
	<b>87.650,00</b>	<b>13.642,00</b>	<b>12.560,95</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>88.731,05</b>

Der Flecken Aerzen ist zum 31/12/2011 an folgenden Unternehmen beteiligt: Kreissiedlungsgesellschaft, IG Weser, Volksbank Aerzen und Tourismusverband Westliches Weserbergland. Die Bilanzposition zeigt den Gesamtwert dieser Beteiligungen. (s. S. 10.)

3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung						
Bez.	01.01.2011 (EURO)	Zugänge (EURO)	Abgänge (EURO)	Umbuchung (EURO)	AfA (EURO)	31/12/2011 (EURO)
Eigenbetrieb Flecken Aerzen "Wasser"	7.010.999,92	200.000,00	0,00	0,00	406.488,07	6.804.511,85
Fehlbeträge des EB „Wasser“ werden auf das Kapital abgeschrieben und durch Kapitalerhöhungen in Höhe der Geldabflüsse ausgeglichen.						
	<b>7.010.999,92</b>	<b>200.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>406.488,07</b>	<b>6.804.511,85</b>

Diese Bilanzposition zeigt den Betrag des Eigenkapitals des Eigenbetriebs Flecken Aerzen „Wasser“. Als Abschreibung ist der festgestellte Verlust 2011, als Zugang die 2011 erfolgte Eigenkapitalverstärkung gebucht worden.

3.4 Ausleihungen			
Bez.	01.01.2011 (EURO)	Veränderung (EURO)	31/12/2011 (EURO)
Langfristige Ausleihungen an EB "Wasser"	1.809.283,50	-5.500,00	1.803.783,50
Das Darlehen wird entsprechend der Darlehensvereinbarung mit 5.500 €/anno getilgt			
Kurzfristige Ausleihungen an EB "Wasser"	224.000,00	-224.000,00	0,00
Im Rahmen des Liquiditätspools werden die Mittel von Eigenbetrieb und Flecken Aerzen gemeinsam bewirtschaftet.			
Langfristige Ausleihungen an Kreissiedlungsges.	220.905,26	-3.113,63	217.791,63
	<b>2.254.188,76</b>	<b>-232.613,63</b>	<b>2.021.575,13</b>

Die bereits in der Eröffnungsbilanz gezeigten Ausleihungen werden fortgeführt; das Liquiditätsdarlehen an den EB „Wasser“ wurde 2011 zurückgezahlt; die KSG tilgt ihr Darlehen ebenfalls planmäßig.

3.6 öfftl.- rechtl. Forderungen			
Bez.	01.01.2011 (EURO)	Veränderung (EURO)	31/12/2011 (EURO)
Gewerbe-, Grund- u. Hundesteuer	229.852,50	21.751,10	251.603,60
übrige öfftl.-rechtl. Forderungen	217.522,42	-111.978,08	105.544,34
Abschreibungen wg. Uneinbringlichkeit	0,00	-167.507,64	-167.507,64
	<b>447.374,92</b>	<b>-257.734,62</b>	<b>189.640,30</b>

Die in dieser Bilanzposition zusammengefassten Werte betreffen Forderungen, die aufgrund gesetzlicher Normen entstanden sind und am Bilanzstichtag noch valutieren.

Alle Forderungen sind zum Bilanzstichtag auf ihre „Werthaltigkeit“ hin zu überprüfen. Dazu sind - soweit ein Anlass besteht - einzelne Forderungen gezielt, die übrigen Forderungen mit einem prozentualen Abschlag zu berichtigen. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass einige Forderungen, die noch nicht erfüllt wurden, erfahrungsgemäß in den folgenden Jahren ausfallen.

Auf der Grundlage der bis 2017 vorliegenden Erkenntnisse wurden die zum Bilanzstichtag bestehenden Forderungen berichtigt (Einzelwertberichtigungen).

3.7 Forderungen aus Transferleistungen			
Bez.	01.01.2011 (EURO)	Veränderung (EURO)	31/12/2011 (EURO)
Forderungen aus Transferleistungen	14.325,84	265.481,39	279.807,23
	<b>14.325,84</b>	<b>265.481,39</b>	<b>279.807,23</b>

Transferleistungen sind Zahlungen zwischen juristischen Personen des öfftl. Rechts. Es handelt sich um noch nicht ausgeglichene Forderungen gegenüber z.B. Land und Landkreis. Wertberichtigungen werden für Forderungen aus Transferleistungen nicht vorgenommen. Die Spitzabrechnung Gewerbesteuerumlage ergab für 2011 einen Erstattungsbetrag von 248.120 € zum 01. Februar, der zum 31/12 noch nicht ausgeglichen sein konnte.

3.8 Privatrechtliche Forderungen			
Bez.	01.01.2011 (EURO)	Veränderung (EURO)	31/12/2011 (EURO)
Privatrechtliche Forderungen	58.588,72	376.345,68	434.934,40
Abschreibungen wg. Uneinbringlichkeit		-1.349,50	-1.349,50
	<b>58.588,72</b>	<b>374.996,18</b>	<b>433.584,90</b>

Zum Bilanzstichtag noch valutierende Forderungen aus privatrechtlichen Verträgen zeigt diese Bilanzposition. Wie unter 3.6 sind auch hier Wertberichtigungen vorzunehmen. In dieser Position enthalten sind auch Forderungen von 228.989,95 € an den Eigenbetrieb Wasser (z.B. für Personalkostenerstattung), die erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten eingebucht werden und somit am 31/12 noch valutieren müssen. Ein weiterer Posten von 24.524,58 € betrifft einen angemeldeten aber noch nicht erstatteten Wasserschaden im FW-Haus Groß Berkel. Weitere 10.051,03 € ergeben sich aus den Spitzabrechnungen Strom und Gas, die immer erst nach Rechnungsstellung im neuen Jahr eingebucht werden können, und somit zum Bilanzstichtag noch valutieren müssen.

3.9 sonstige Vermögensgegenstände			
Bez.	01.01.2011 (EURO)	Veränderung (EURO)	31/12/2011 (EURO)
Versorgungsrücklage = Guthaben/Rücklage bei der NVK	38.993,05	5.488,00	44.481,05
	<b>38.993,05</b>	<b>5.488,00</b>	<b>44.481,05</b>

Neben den auf der Passivseite gezeigten rein bilanziellen Rückstellungen für spätere Pensions- und Versorgungsleistungen wird bei der NVK auch eine tatsächliche Rücklage geführt. Deren Höhe wird in dieser Bilanzposition abgebildet.

4. Liquide Mittel			
Bez.	01.01.2011 (EURO)	Veränderung (EURO)	31/12/2011 (EURO)
Bankguthaben	899.286,82	200.652,90	1.099.939,72
Wechselgeldvorschüsse	1.160,00	-300,00	860,00
	<b>900.446,82</b>	<b>200.352,90</b>	<b>1.100.799,72</b>

In dieser Bilanzposition wird der tatsächliche Bestand an Zahlungsmitteln aller Barkassen und Konten des Flecken Aerzen zusammengefasst. Die Summe aller Banksalden und Bargeldbestände stimmt mit dieser Bilanzposition überein.

5. Aktive Rechnungsabgrenzung			
Bez.	01.01.2011 (EURO)	Veränderung (EURO)	31/12/2011 (EURO)
Aktive RAP	0,00	61.656,96	61.656,96
Beamtengehälter Januar = 23.921,96 €, Umlage NVK 37.735,00 €			
	<b>0,00</b>	<b>61.656,96</b>	<b>61.656,96</b>

Die Rechnungsabgrenzung ist in der kaufmännischen und kommunalen Buchführung ein Schritt im Jahresabschluss, mit dem Werte in der Gewinn- und Verlust- bzw. Ergebnisrechnung und der Bilanz der richtigen Rechnungsperiode also dem richtigen Wirtschaftsjahr zugeordnet werden. Aufwendungen des neuen Jahres, die im alten Jahr bereits Auszahlungen sind, z.B. geleistete Vorauszahlungen, werden auf Konten für aktive Rechnungsabgrenzung gebucht und in dem Jahr, in dem die Gegenleistung erfolgt, aufgelöst. Sie bedeuten für den Flecken Aerzen Anrechte auf Gegenleistungen des Empfängers der Vorauszahlung.

**Gesamtsumme AKTIVA:**

**46.164.772,41 €**

## Erläuterungen zu Passivposten

### 1. Nettosition

1. Nettosition			
Bez.	01.01.2011 (EURO)	Veränderung (EURO)	31/12/2011 (EURO)
Basis-Reinvermögen	21.364.127,18	0,00	21.364.127,18
Sollfehlbetrag aus kammeralem Abschluss	-1.627.359,84	0,00	-1.627.359,84
Jahresabschluss	0,00	1.134.014,58	1.134.014,58
Sonderposten (s.u.)	11.188.297,00	15.069,85	11.203.366,85
	<b>30.925.064,34</b>	<b>1.149.084,43</b>	<b>32.074.148,77</b>

Die Nettosition stellt in der kommunalen Bilanz das Eigenkapital dar. Sie setzt sich in der aus dem Basis-Reinvermögen, dem Fehlbetrag aus kammeralem Abschluss, dem Jahresabschluss 2011 und den Sonderposten zusammen.

Beim Reinvermögen handelt es sich um eine errechnete Saldengröße. Die Differenz aller Aktivposten abzüglich aller Passivposten (mit Ausnahme des Reinvermögens) ergibt das Basis-Reinvermögen. Es entspricht damit dem Stammkapital einer privatrechtlichen Gesellschaft.

Die in der kammeralen Rechnung aufgelaufenen Fehlbeträge werden als negativer Betrag übernommen und fortgeführt.

Das Jahresergebnis ergibt sich aus der Gegenüberstellung aller Erträge und aller Aufwendungen aus der Ergebnisrechnung 2011.

1.4 Sonderposten						
Bez.	01.01.2011 (EURO)	Zugänge (EURO)	Abgänge (EURO)	Umbuchung (EURO)	Afa (EURO)	31/12/2011 (EURO)
Investitionszuweisungen und -zuschüsse	8.540.629,00	106.656,40		205.700,00	313.847,40	8.539.138,00
Zugänge = Hummetal SH Sanierung 25.071, Krippenausstattung Gruppenhagen 8.180,51, Zuschuss ELW 26.864,74, Sanierung GS Gr. Berkel 45.885,15, Sammelposten übrige 655						
Umbuchung = Sanierung GS Gr. Berkel 205.700						
Beiträge u. ähnliche Entgelte	2.441.968,00	154.061,35			205.936,35	2.390.093,00
Zugänge = SoPo Friedhofsgebühren 15056, Erschließungsbeiträge 139.005,35						
Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	205.700,00	274.135,85	0,00	-205.700,00	0,00	274.135,85
Zugänge = Städtebauförderung 268.904,85, Verlängerung Grabnutzungsrechte 5.231,00 Umbuchung = Sanierung GS Gr. Berkel 205.700						
	<b>11.188.297,00</b>	<b>534.853,60</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>519.783,75</b>	<b>11.203.366,85</b>

Investitionszuweisungen und -zuschüsse, Erschließungsbeiträge etc. werden gem. § 42 Abs. 5 GemHKVO in der Bilanz als Sonderposten ausgewiesen. Die Sonderposten werden abschreibungsgleich zum jeweiligen Investitionsgut, zu dem sie gezahlt werden, aufgelöst.

Soweit Investitionszuschüsse allgemein geleistet wurden (z.B. Feuerschutzsteuer, FAG) werden sie über 30 Jahre gleichmäßig aufgelöst.

Unter erhaltenen Anzahlungen auf Sonderposten sind Zuwendungen ausgewiesen, die noch nicht endgültig verwendet wurden (die gegenüberstehende Maßnahme ist noch nicht fertig gestellt – vgl. Anlagen im Bau). Mit Fertigstellung der geförderten Maßnahme erfolgt die Umbuchung in die endgültige Bilanzposition. Ab dann erfolgt die planmäßige lineare Auflösung über die Nutzungsdauer des geförderten Vermögensgegenstandes.

## 2. Schulden

Gemäß § 56 Abs. 3 GemHKVO werden die Schulden der Gemeinde in einer Schuldenübersicht dargestellt - siehe Anlage 3 zum Anhang -.

2.1/2.2 Geldschulden u. Verbindlichkeiten aus Lieferung u. Leistung			
Bez.	01.01.2011 (EURO)	Veränderung (EURO)	31/12/2011 (EURO)
Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	5.334.481,98	414.026,16	5.748.508,14
Liquiditätskredite	3.000.000,00	-1.000.000,00	2.000.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferung & Leistung	58.252,12	323.263,68	381.515,80
	<b>8.392.734,10</b>	<b>-262.710,16</b>	<b>8.130.023,94</b>

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen vermindern sich um die planmäßige Tilgung von 345.573,84 €. Die Neuaufnahmen betragen 2011 759.600,00 €, genehmigt war die Aufnahme von bis zu 882.150,00 € an Investitionskrediten. Der Bestand der Investitionskredite ist durch Bankauszüge nachgewiesen und mit dem Nominalwert angesetzt.

In § 4 der Haushaltssatzung 2011 ist der Höchstbetrag der Liquiditätskredite auf 7.000.000,00 € festgesetzt worden. Zum 31.12.2011 betrug der Stand der Liquiditätskredite 2.000.000 €. Der Höchstbetrag von 7 Mio € wurde zu keinem Zeitpunkt in 2011 überschritten.

Bei Verbindlichkeiten aus L&L handelt es sich um Leistungen die bereits im alten Jahr erbracht, deren Rechnungsstellung aber erst im neuen Jahr erfolgt oder deren Abrechnung im alten Jahr noch strittig war, sowie ggf. um Sicherheitseinbehalte.

2.5 Sonstige Verbindlichkeiten			
Bez.	01.01.2011 (EURO)	Veränderung (EURO)	31/12/2011 (EURO)
Verrechnete Mehrwertsteuer	29,61	0,00	29,61
Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	25.693,44	-2.822,56	22.870,88
Sonstige durchlaufende Posten	18.475,48	23.969,66	42.445,14
Andere Sonstige Verbindlichkeiten	765.696,02	-68.501,90	697.194,12
	<b>809.894,55</b>	<b>-47.354,80</b>	<b>762.539,75</b>

Diese Bilanzposition enthält alle übrigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag. Die Art der einzelnen Verbindlichkeiten ist in der Kontenübersicht genau beschrieben. Den größten Posten i.H.v. 689.903,62 € macht eine Verbindlichkeit des Flecken Aerzen gegenüber dem Eigenbetrieb Flecken Aerzen „Wasser“ in Position 2.5.4 – Andere sonstige Verbindlichkeiten - aus.

### 3. Rückstellungen

3. Rückstellungen			
Bez.	01.01.2011 (EURO)	Veränderung (EURO)	31/12/2011 (EURO)
Pensionsrückstellungen u. Beihilferückstellungen	4.451.463,20	-284.697,74	4.166.765,46
Auflösung Rückstellungen aufgrund Todesfall eines Beamten			
Rückstellungen nicht i.A. Urlaub	104.542,63	6.852,12	111.394,75
Rückstellungen Überstunden	48.368,36	6.243,26	54.611,62
Rückstellungen für Altersteilzeit u.ä. Maßnahmen	409.235,48	-40.465,72	368.769,76
Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleiches	129.010,00	338.426,00	467.436,00
Rückstellungen f. Steuerschuldverhältnisse	195.507,75	-195.507,75	0,00
Rückst. aus anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	4.000,00	4.000,00
Andere Rückstellungen	20.000,00	0,00	20.000,00
	<b>5.358.127,42</b>	<b>-165.149,83</b>	<b>5.192.977,59</b>

Rückstellungen sind im Rechnungswesen Verbindlichkeiten, die hinsichtlich ihres Bestehens oder der Höhe ungewiss sind, aber mit hinreichend großer Wahrscheinlichkeit erwartet werden.

Von der Nds. Versorgungskasse wurden die Werte berechnet, die als Pensions- und Beihilferückstellungen für die aktiven und bereits pensionierten Beamten des Flecken Aerzen einzustellen sind. Diese Werte werden jährlich – ebenfalls nach Berechnungen der NVK – fortgeschrieben. Die Darstellung und Fortschreibung dieser zukünftigen Verpflichtungen dient der periodengerechten Zuordnung der tatsächlich entstehenden Kosten auf die aktiven Dienstjahre der Beamten. Die Zu- und Abgänge werden dabei in den jeweiligen Kostenstellen gebucht, so dass die dafür entstehenden Kosten den jeweiligen Produkten periodengerecht zugeordnet werden können.

Neben Rückstellungen für Altersteilzeit enthält diese Bilanzposition Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und geleistete Überstunden. Um die entstehenden Personalkosten periodengerecht auf die aktiven Beschäftigungsjahre der Beschäftigten zuordnen zu können, müssen für diese Positionen Rückstellungen gebildet und jährlich fortgeschrieben werden. Die Zu- und Abgänge werden dabei in den jeweiligen Kostenstellen gebucht, so dass die dafür entstehenden Kosten den jeweiligen Produkten periodengerecht zugeordnet werden können.

Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleiches und von Steuerschuldverhältnissen werden für zum Bilanzstichtag bereits bekannte notwendige Erstattungen von Steuern, Rückstellungen für z.B. höheren Gewerbesteuer- und Kreisumlage.

Für ein anhängiges Gerichtsverfahren (Stahlbau FW Gr.Berkel) wurde vorsorglich eine Rückstellung von 4.000 € gebildet.

Die Erste Eröffnungsbilanz ist vom RPA des Lkr. Hameln-Pyrmont zu prüfen. Die Kosten dieser Prüfung werden dem Flecken Aerzen in Rechnung gestellt werden, für den Ausgleich dieser Kosten wird durch eine „andere Rückstellung“ von 20.000 € Vorsorge getroffen.

### 4. Passive Rechnungsabgrenzung

4. Passive Rechnungsabgrenzung				
Bez.	01.01.2011 (EURO)	Zugänge (EURO)	Abgänge (EURO)	31/12/2011 (EURO)
Passive Rechnungsabgrenzung	9.365,39	5.082,36	9.365,39	5.082,36
	<b>9.365,39</b>	<b>5.082,36</b>	<b>9.365,39</b>	<b>5.082,36</b>

Die Rechnungsabgrenzung ist in der kaufmännischen und kommunalen Buchführung ein unverzichtbarer Bestandteil im Periodenabschluss (i.d.R. Jahresabschluss), mit dem Werte in der Gewinn- und Verlust- bzw. Ergebnisrechnung und der Bilanz der richtigen Rechnungsperiode also dem richtigen Wirtschaftsjahr zugeordnet werden. Erträge des neuen Jahres, die im alten Jahr bereits Einnahmen sind, z.B. erhaltene Vorauszahlungen, werden auf Konten für passive

Rechnungsabgrenzung gebucht und in dem Jahr, in dem die Gegenleistung erfolgt, aufgelöst. Sie begründen Leistungsverbindlichkeiten, also Ansprüche der Gläubiger an den Flecken Aerzen. Die Abgrenzungsposten von 2010 nach 2011 wurden daher vollständig aufgelöst, in 2011 nach 2012 wurden neuen Posten gebildet. Dabei handelt es sich um eine noch nicht verbuchte Spende und Mietvorauszahlungen für 2012.

**Gesamtsumme PASSIVA:**

**46.164.772,41 €**

### **Verpflichtungsermächtigungen**

Im HPL 2011 waren zwei VE's über je 50.000 € für Digitalfunk für 2013 und 2014 enthalten. Konkret in Anspruch genommen wurden diese VE's nicht, sie dienten lediglich zur Teilnahme an einer Ausschreibung, aus der aber keine verbindlichen Bestellungen des Flecken Aerzen hervorgingen. Die dritte VE i.H.v. 410.000 € diente der Fortführung der Baumaßnahme Pöhlenstr. im Rahmen der Städtebauförderung Aerzen. Diese VE wurde in voller Höhe in Anspruch genommen. Entsprechend ist dieser Wert unter der Bilanz angegeben.

### **Zeitliche Übertragbarkeit**

Gemäß § 20 GemHKVO ist eine zeitliche Übertragbarkeit per Haushaltsresten von Haushaltsmitteln, die im Folgejahr für geplante Maßnahmen des Haushaltsjahres benötigt werden, möglich. Es wurden nachfolgende Haushaltsmittel von 2011 nach 2012 übertragen, da die Maßnahmen 2011 noch nicht beendet waren und die Mittel weiter benötigt wurden:

Kost.	Kost. Bezeichnung	Konto	Konto Bezeichnung	Rest 2011 an 2012
511100	Städtebauförderung Aerzen	962 00	Anlagen im Bau Tiefbau Pöhlenstraße	169.000,00
511100	Städtebauförderung Aerzen	962 07	Anlagen im Bau-Grunderwerb Panneke	6.000,00
511200	Dorferneuerung Gr. Berkel	350 01	Straßen, Wege, Plätze, etc. Tiefbau	20.000,00
541000	Gemeindestraßen	962 05	Anlagen im Bau-Durchlass Pöhlenstr.	30.000,00
541015	Aerzen Sanders Kamp Straße	962 03	AiB-Endausbau Sanders Kampe	2.000,00
552000	Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anla	962 50	Anlagen im Bau-RW-Rückhalteb.Saakes Kamp	10.000,00
552000	Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anla	962 51	Anlagen im Bau-RüB Grunenhagen	1.800,00
555100	Flurbereinigung Reinerbeck	350 01	Straßen, Wege, Plätze, etc. Tiefbau	2.000,00
573240	Reher DGH	96009	Unterhaltung Grundst.-bauliche Anlagen / AiB	60.000,00
	Das Projekt DGH Reher war im Ertragshaushalt 2011 als Maßnahme der Bauunterhaltung geplant. Da LEADER Mittel beantragt und gezahlt wurden (2013) war es als Investition abzurechnen, daher wurden die in der Bauunterhaltung 2011 bereitgestellten Mittel auf AiB nach 2012 übertragen			
	<b>Haushaltsreste investiv</b>			<b>300.800,00</b>
122100	Meldeangelegenheiten	720 00	Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.500,00
424166	Königsförde Sportheim	4 211 00	Unterhaltung Grundst.-bauliche Anlagen	2.200,00
	<b>Haushaltsreste Aufwand</b>			<b>5.700,00</b>
	<b>Haushaltsreste gesamt</b>			<b>306.500,00</b>

Die Gesamtsumme von 306.500 € wird unter der Bilanz 2011 ausgewiesen.

### **Ergebnisrechnung**

Zur Ergebnisrechnung s. Ausführungen im Rechenschaftsbericht !

### **Finanzrechnung**

Zur Finanzrechnung s. Ausführungen im Rechenschaftsbericht

## **Steuerliche Verhältnisse**

Die Gemeindeverwaltung ist steuerrechtlich eine juristische Person des öffentlichen Rechts und daher grundsätzlich als solche nicht steuerpflichtig.

Der Umsatzsteuer und der Körperschaftssteuer unterliegen Lieferungen und Leistungen, die die juristische Person des öffentlichen Rechts im Rahmen ihrer unternehmerischen Tätigkeit ausführt (Betriebe gewerblicher Art). Steuerrechtlich ist (nur) der Eigenbetrieb Flecken Aerzen „Wasser“ ein Betrieb gewerblicher Art aber kein selbständiges Unternehmen, sondern Bestandteil des Unternehmens „Gemeinde“. Er wird steuerrechtlich damit dem Flecken Aerzen zugeordnet.

Auf den bereits vorliegenden Jahresabschluss des Eigenbetriebes Flecken Aerzen „Wasser“ wird insoweit verwiesen.

## **Bürgschaften**

Bürgschaften bestanden zu Beginn 2011 nicht und wurden im Berichtszeitraum auch nicht übernommen.

## **Finanzielle Verpflichtungen**

### Gründung der CESA, Konzessionierungsverfahren

Mit Ratsbeschluss vom 15.12.2011 wurde die CESA Beteiligungs- GmbH & Co.KG, die CESA Verwaltungs- GmbH, sowie die Weserbergland Netz GmbH & Co.KG und die Weserbergland Netzverwaltungs-GmbH zur Umsetzung des Netzkooperationsmodelles zwischen dem Flecken Aerzen, dem Flecken Copenbrügge, der Gemeinde Emmerthal und dem Flecken Salzhemmendorf sowie der GWS Stadtwerke Hameln GmbH gegründet. Die Eintragung fand erst 2012 statt.

Nach einer rechtlichen Prüfung des gemeinsamen Auswahlverfahrens unter Zugrundelegung der seitens des BGH und des OLG München nunmehr aufgestellten Anforderungen an ein Konzessionierungsverfahren, die aufgrund eines Einspruchs des bisherigen Netzbetreibers erforderlich wurde, war man zu dem Ergebnis gekommen, dass die Verfahren der aktuellen Rechtsprechung nicht genügen und die Heilung etwaiger Verfahrensfehler aufgrund fehlender Rechtssicherheit auszuschließen sei. Die abgeschlossenen Konzessionsverträge waren daher als nichtig anzusehen.

Damit war die Übernahme und der Betrieb der Stromnetze durch die Weserbergland Netz GmbH & Co. KG, wie zum Gründungszeitpunkt dieser Gesellschaft beabsichtigt, nicht möglich. Infolgedessen konnten die CESA Gesellschaften den ihnen zugedachten Aufgabenbereich endgültig nicht mehr wahrnehmen. Eine alternative Aufgabenstellung ist nicht absehbar.

Am 24.07.2014 hat der Rat des Flecken Aerzen die Aufhebung des Konzessionsbeschlusses aus 2011 sowie die Wiederholung des Konzessionierungsverfahrens zur Vergabe der Konzession für das Elektrizitätsversorgungsnetz der allgemeinen Versorgung beschlossen. In den am 08.12.2014 stattgefundenen Gremiensitzungen wurde die Auflösung der vier Gesellschaften (CESA Verwaltungs-GmbH, CESA Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Weserbergland Netz Verwaltungs GmbH, Weserbergland Netz GmbH & Co. KG) beschlossen. Alle Gesellschaften wurden gelöscht und bis 2017 vollständig abgewickelt.

## Beteiligungen



Über die Beteiligungen wird jährlich im Beteiligungsbericht im HPL berichtet.

### Anzahl der Beschäftigten zum 30.06.2011

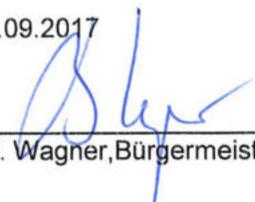
Im Jahr 2011 hatte der Flecken Aerzen zum 30.06. insgesamt	81
Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren von	85
im Stellenplan 2011 ausgewiesene Stellen für tariflich Beschäftigte	77
Stellen belegt. (Davon 4 Azubi)	
Hinzu kommen Stellen für Wahlbeamte	2
und für weitere Beamte	3.
Von den Beamtenstellen waren zum 30.06 die beiden Wahlbeamtenstellen und 2 der weiteren Beamtenstellen besetzt. Durch den Todesfall Anfang 2011 war eine Beamtenstelle am 30/06/2011 unbesetzt.	

### Anlagen zum Anhang

Es sind folgende Anlagen beigefügt:

- Anlagenspiegel
- Forderungsspiegel
- Verbindlichkeitspiegel

Aerzen, den 14.09.2017

  
( B. Wagner, Bürgermeister)



  
(C. Henke, Gemeindegemeinderat)



**Anlagenpiegel  
Flecken Aerzen  
zum 31. Dezember 2011**



Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 01.01. des Haushalts-jahres -Euro-	Zugänge im Haushalts-jahr -Euro- +	Abgänge im Haushalts-jahr -Euro- -	Umbuchungen im Haushalts-jahr -Euro- +/-	Stand am 31.12. des Haushalts-jahres -Euro-	Stand am 31.12. Vorjahres -Euro-	Abschreibungen im Haushalts-jahr -Euro- -	Auflösungen -Euro- +	Zuschreibungen im Haushalts-jahr -Euro- +	Stand am 31.12. des Haushalts-jahres -Euro-	Stand am 31.12. des Haushalts-jahres -Euro-	Am 01.01. des Haushalts-jahres -Euro-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	68.875,27	0,00	0,00	68.875,27	0,00	1.457,27	0,00	0,00	1.457,27	67.418,00	0,00
<b>Summe Immat. Vermögen</b>	<b>0,00</b>	<b>68.875,27</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>68.875,27</b>	<b>0,00</b>	<b>1.457,27</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.457,27</b>	<b>67.418,00</b>	<b>0,00</b>
<b>2. Sachvermögen</b>												
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleich Rechte	2.354.446,47	219,25	66.946,49	0,00	2.287.719,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.287.719,23	2.354.446,47
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	23.504.184,01	85.256,87	137.309,04	1.086.623,43	24.538.755,27	6.844.334,94	257.667,06	70.985,92	0,00	7.031.016,08	17.507.739,19	16.659.849,07
2.3 Infrastrukturvermögen	19.503.156,21	1.309,81	7.317,18	87.641,62	19.584.790,46	6.852.387,01	351.990,43	0,00	0,00	7.204.377,44	12.380.413,02	12.650.769,20
2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	2.354.864,50	0,00	0,00	0,00	2.354.864,50	861.300,50	37.177,00	0,00	0,00	898.477,50	1.456.387,00	1.493.564,00
2.5 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	917.768,42	42.775,61	0,00	251.987,65	1.212.531,68	508.524,42	71.969,26	0,00	0,00	580.493,68	632.038,00	409.244,00
2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen u. Tiere	264.715,46	110.423,58	0,00	0,00	375.139,04	123.982,36	32.790,58	0,00	0,00	156.772,94	218.336,10	140.733,10
2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	925.805,22	1.050.040,55	0,00	-1.426.252,70	549.593,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	549.593,07	925.805,22
<b>Summe Sachvermögen</b>	<b>49.824.940,29</b>	<b>1.290.025,67</b>	<b>211.572,71</b>	<b>0,00</b>	<b>50.903.393,25</b>	<b>15.190.529,23</b>	<b>751.594,33</b>	<b>70.985,92</b>	<b>0,00</b>	<b>15.871.137,64</b>	<b>35.032.255,61</b>	<b>34.634.411,06</b>
<b>3. Finanzvermögen</b>												
3.2 Beteiligungen	87.650,00	13.642,00	0,00	0,00	101.292,00	0,00	12.560,95	0,00	0,00	12.560,95	88.731,05	87.650,00
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	7.010.999,92	200.000,00	0,00	0,00	7.210.999,92	0,00	406.488,07	0,00	0,00	406.488,07	6.804.511,85	7.010.999,92
3.4 Ausleihungen	2.254.188,76	90.700,00	323.313,63	0,00	2.021.575,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.021.575,13	2.254.188,76
<b>Summe Finanzvermögen</b>	<b>9.352.838,68</b>	<b>304.342,00</b>	<b>323.313,63</b>	<b>0,00</b>	<b>9.333.867,05</b>	<b>0,00</b>	<b>419.049,02</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>419.049,02</b>	<b>8.914.818,03</b>	<b>9.352.838,68</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>59.177.778,97</b>	<b>1.663.242,94</b>	<b>534.886,34</b>	<b>0,00</b>	<b>60.306.135,57</b>	<b>15.190.529,23</b>	<b>1.172.100,62</b>	<b>70.985,92</b>	<b>0,00</b>	<b>16.291.643,93</b>	<b>44.014.491,64</b>	<b>43.987.249,74</b>



**Forderungsspiegel  
Flecken Aerzen  
zum 31. Dezember 2011**



	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1-5 Jahre EUR	Restlaufzeit über 5 Jahre EUR	Gesamtbetrag des Vorjahres EUR	Mehr (+) Weniger (-) EUR
1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen	189.640,30	189.640,30	0,00	0,00	447.374,92	- 257.734,62
1.2 Forderungen aus Transferleistungen	279.807,23	279.807,23	0,00	0,00	14.325,84	265.481,39
1.3 Sonstige Privatrechtliche Forderungen	433.584,90	425.868,29	4.380,97	3.335,64	58.588,72	374.996,18
<b>Summe Forderungen</b>	<b>903.032,43</b>	<b>895.315,82</b>	<b>4.380,97</b>	<b>3.335,64</b>	<b>520.289,48</b>	<b>382.742,95</b>





Verbindlichkeitspiegel  
Flecken Aerzen  
zum 31. Dezember 2011

	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1-5 Jahre EUR	Restlaufzeit über 5 Jahre EUR	Gesamtbetrag des Vorjahres EUR	Mehr (+) Weniger (-) EUR
1. Geldschulden						
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Liquiditätskredite	5.748.508,14	0,00	0,00	5.748.508,14	5.334.481,98	414.026,16
1.4 Sonstige Geldschulden	2.000.000,00	2.000.000,00	0,00	0,00	3.000.000,00	- 1.000.000,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	381.515,80	357.615,07	23.900,73	0,00	58.252,12	323.263,68
4. Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	762.539,75	72.636,13	0,00	689.903,62	809.894,55	- 47.354,80
Schulden insgesamt (ohne Rückstellungen)	8.892.563,69	2.430.251,20	23.900,73	6.438.411,76	9.202.628,65	- 310.064,96





**Jahresabschluss 2011**

**Flecken Aerzen**

**Rechenschaftsbericht**

**14/09/2017**



# Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2011

## Vorbemerkungen

Nach § 128 NKomVG ist der Anhang Teil des Jahresabschlusses. Dem Anhang ist ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Gemäß § 57 GemHKVO werden im Rechenschaftsbericht, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde dargestellt. Dabei sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses, sowie erhebliche Abweichungen von der Planung zu erläutern und eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorzunehmen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, und zu erwartende mögliche finanzielle Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind, darstellen.

Des Weiteren sind gemäß § 20 Abs. 5 GemHKVO die Gründe für die Übertragung von Ermächtigungen im Rechenschaftsbericht darzulegen.

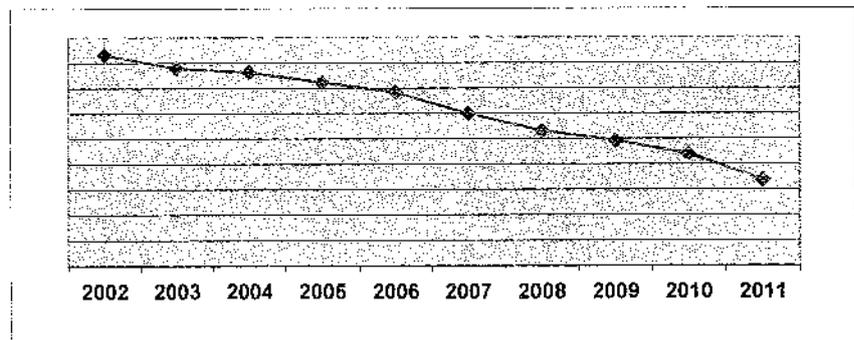
Der vorliegende Jahresabschluss schließt das Haushaltsjahr 2011 ab. Es handelt sich um das erste doppelte Jahresergebnis.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2011 wurde das Finanzwesen Verfahren DATEV-kommunal angewendet.

## Statistische Angaben

### 2. Einwohner (amtlich):

31.12.2002	12.063
31.12.2003	11.955
31.12.2004	11.924
31.12.2005	11.845
31.12.2006	11.767
31.12.2007	11.597
31.12.2008	11.462
31.12.2009	11.384
31.12.2010	11.280
31.12.2011	11.076



Zum Stichtag 31/12/2011 waren im Flecken 11.076 Einwohner gemeldet.

## Verfahren der Haushaltsplanaufstellung

Der Haushaltsplan 2011 wurde am 16/12/2010 vom Rat des Flecken Aerzen beschlossen, mit Bescheid der Kommunalaufsicht vom 08/03/2011 genehmigt und im Amtsblatt des Landkreises Hameln-Pyrmont am 18/03/2011 veröffentlicht. Ein Nachtragshaushalt wurde im Haushaltsjahr 2011 nicht erforderlich.

## Aufbau des Rechnungswesens

Der kommunale Jahresabschluss besteht gem. § 128 NKomVG aus Vermögens- (Bilanz), Ergebnis- und Finanzrechnung, die aus den Teilrechnungen entwickelt werden, dem Anhang mit Anlagen und dem Rechenschaftsbericht.

Die **Bilanz** gibt zum Bilanzstichtag in geraffter Form Auskunft über das gesamte Vermögen der Kommune und informiert über dessen Finanzierung (Mittelherkunft). Erläuterungen zur Bilanz (Vermögensrechnung) enthält der Anhang zur Bilanz.

Die **Ergebnisrechnung** bildet die Auswirkung des kommunalen Handelns ab. Erträge und Aufwendungen (sowohl zahlungswirksame als auch als zahlungsunwirksame) werden periodengerecht (für das

Rechnungsjahr) dargestellt. Erträge und Aufwendungen, die zwar in 2011 entstehen, dies Jahr aber nicht betreffen werden abgegrenzt (z.B. Beamtengehälter für Jan. 2012 die im Dez. 2011 gezahlt werden). Der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen wird als „Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag“ in der Bilanz ausgewiesen.

Die **Finanzrechnung** beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit des Flecken Aerzen. Der Saldo der Ein- und Auszahlungen gibt als Kapitalflussrechnung Auskunft über die Liquiditätsentwicklung.

Der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen findet über den Posten „Liquide Mittel“ Eingang in das Umlaufvermögen der Bilanz. Im Gegensatz zur Ergebnisrechnung ist eine Jahresabrechnung nicht erforderlich, da nur Zahlungsvorgänge zwischen 01/01/2011 und 31/12/2011 erfasst werden.

Die Gesamtergebnis- und die Gesamtfinanzrechnung wurden aus Teilrechnungen der gebildeten Kostenstellen auf Produktebene addiert.

## **Ergebnisrechnung**

Die Ergebnisrechnung ist mit Einschränkungen mit der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) vergleichbar. Der Gesetzgeber hat sich aber bewusst gegen die Begriffe „Gewinn“ und „Verlust“ entschieden, da diese den Zielsetzungen der öffentlichen Hand nicht gerecht werden. Ziel der Haushaltsführung ist weder einen Überschuss noch einen Fehlbetrag zu erwirtschaften, sondern die notwendigen Aufwendungen für die Leistungen die der Flecken Aerzen erbringt, möglichst periodengerecht auf die Einwohner zu verteilen. Ein wesentlicher Teil der Aufwendungen ist dabei über die allgemeinen Steuererträge zu decken.

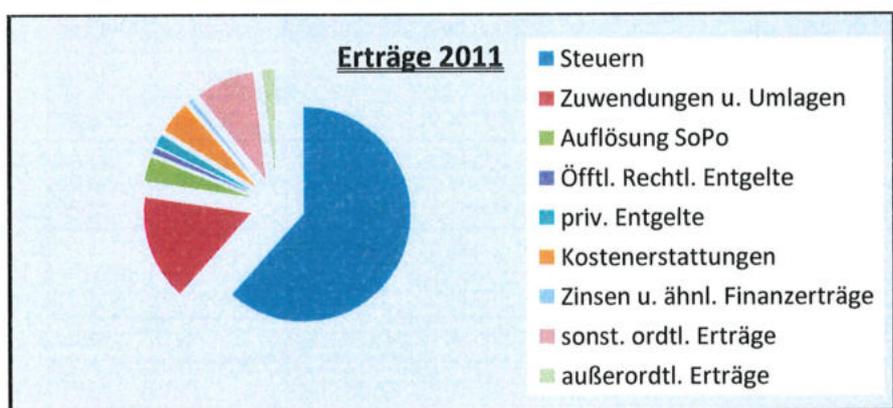
## **Erträge**

Pos	Gesamtergebnisrechnung	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	mehr/ weniger (-)	mehr/ weniger (%)
12	ordentliche Erträge	11.809.780,00	13.852.273,04	2.042.493,04	17,29%
20	Ordentliche Aufwendungen	11.893.800,00	12.462.541,45	568.741,45	4,78%
<b>21</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-84.020,00	1.389.731,59	1.473.751,59	-1754,05%
22	Außerordentliche Erträge	96.250,00	261.598,31	165.348,31	171,79%
23	Außerordentliche Aufwendungen	96.250,00	517.315,32	421.065,32	437,47%
<b>24</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	-255.717,01	-255.717,01	---
<b>25</b>	<b>Jahresergebnis</b>	-84.020,00	1.134.014,58	1.218.034,58	-1449,70%

Gegenüber der Planung mit -84.000 € ergibt sich eine Verbesserung des Ergebnisses um ca. 1,21 Mio € auf nunmehr + 1,13 Mio. €. In den folgenden Tabellen werden die Veränderungen spezifiziert. Die Abweichungen Ergebnis zu Planung sind auch in der Umstellung von Kammeralistik zur Doppik begründet. In der Ausführung des Haushaltes waren eine Reihe Erträge und Aufwendungen an anderer Stelle oder in anderer Höhe als veranschlagt zu buchen.

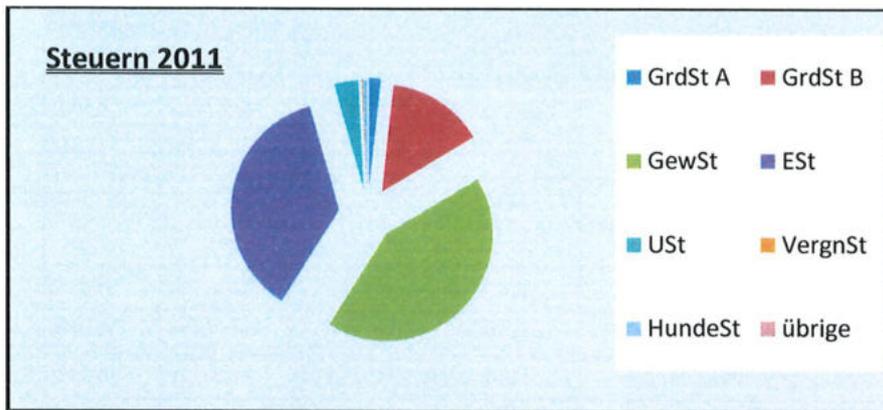
Erträge gesamt		Ansatz 2011	Ergebnis 2011	mehr/weniger (-)	mehr/weniger (%)
1	Steuern	7.950.300,00	8.694.933,24	744.633,24	9,37%
2	Zuwendungen u. Umlagen	2.185.200,00	2.235.510,33	50.310,33	2,30%
3	Auflösung SoPo	90.000,00	519.783,75	429.783,75	477,54%
5	Öfftl. Rechtl. Entgelte	175.150,00	134.932,05	-40.217,95	-22,96%
6	priv. Entgelte	130.150,00	239.952,28	109.802,28	84,37%
7	Kostenerstattungen	824.700,00	685.520,25	-139.179,75	-16,88%
8	Zinsen u. ähnl. Finanzerträge	15.000,00	89.294,41	74.294,41	495,30%
11	sonst. ordtl. Erträge	439.280,00	1.252.346,73	813.066,73	185,09%
23	außerordtl. Erträge	96.250,00	261.598,31	165.348,31	171,79%
<b>Erträge insgesamt</b>		<b>11.906.030,00</b>	<b>14.113.871,35</b>	<b>2.207.841,35</b>	<b>18,54%</b>

Die Erläuterungen erfolgen weiter unten bei den jeweiligen Positionen.



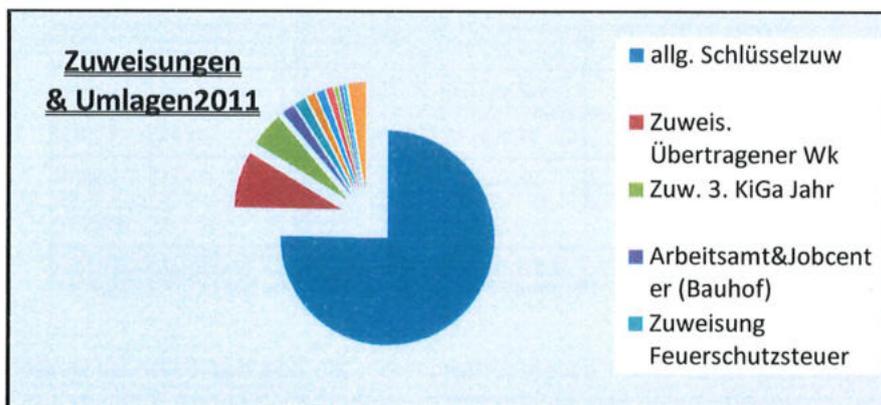
Pos. 1 Steuern		Ansatz 2011	Ergebnis 2011	mehr/weniger (-)	mehr/weniger (%)
	GrdSt A	150.000,00	152.574,16	2.574,16	1,72%
	GrdSt B	1.265.000,00	1.281.586,93	16.586,93	1,31%
	GewSt	3.200.000,00	3.689.582,84	489.582,84	15,30%
	ESt	2.974.000,00	3.189.868,00	215.868,00	7,26%
	USt	298.000,00	319.144,00	21.144,00	7,10%
	VergnSt	17.000,00	17.098,50	98,50	0,58%
	HundeSt	44.600,00	45.036,24	436,24	0,98%
	übrige	1.700,00	42,57	-1.657,43	-97,50%
		<b>7.950.300,00</b>	<b>8.694.933,24</b>	<b>744.633,24</b>	<b>9,37%</b>

Bei der Gewerbesteuer ergab sich 2011 eine bessere Entwicklung, als das nach den Informationen bei Aufstellung des Haushaltes zu erwarten war. Die Einkommensteueranteile fielen ebenfalls höher aus, als nach den Orientierungsdaten vorausberechnet werden konnte.



Pos. 2 Zuwendungen u. allg. Umlagen	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	mehr/weniger (-)	mehr/weniger (%)
allg. Schlüsselzuw	1.574.000,00	1.682.800,00	108.800,00	6,91%
Zuweis. Übertragener Wk	188.000,00	188.896,00	896,00	0,48%
Zuw. 3. KiGa Jahr	132.000,00	114.530,00	-17.470,00	-13,23%
Arbeitsamt & Jobcenter (Bauhof)	54.000,00	40.927,83	-13.072,17	-24,21%
Zuweisung Feuerschutzsteuer	17.800,00	36.691,61	18.891,61	106,13%
Lkr f. Familienbüro	24.000,00	28.377,53	4.377,53	18,24%
Land f. Familienbüro	24.000,00	26.027,53	2.027,53	8,45%
ATZ	0,00	22.562,29	22.562,29	---
Spenden Domänenburg	11.100,00	14.050,00	2.950,00	26,58%
Lkr f Kompostierung	11.500,00	11.505,60	5,60	0,05%
Lkr f Mensa	10.000,00	10.000,00	0,00	0,00%
übrige	138.800,00	59.141,94	-79.658,06	-57,39%
	<b>2.185.200,00</b>	<b>2.235.510,33</b>	<b>50.310,33</b>	<b>2,30%</b>

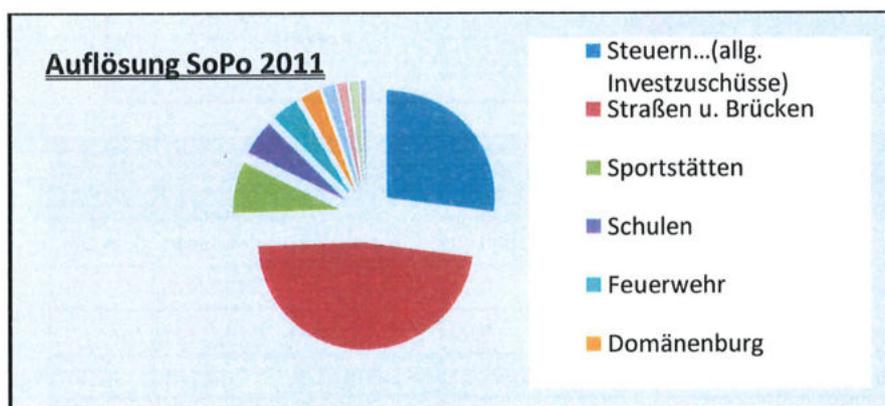
Bei Zuweisungen und Umlagen ergab sich eine größere Abweichung nur bei den Schlüsselzuweisungen. Die endgültige Berechnung weicht immer von der Vorausberechnung des NLS, die dem Haushalt zugrunde lag, ab.



Pos. 3 Auflösungserträge aus Sonderposten	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	mehr/weniger (-)	mehr/weniger (%)
Steuern...(allg. Investzuschüsse)	0,00	138.333,00	138.333,00	---
Straßen u. Brücken	0,00	241.280,35	241.280,35	---
Sportstätten	0,00	39.662,00	39.662,00	---
Schulen	0,00	27.046,15	27.046,15	---
Feuerwehr	0,00	20.594,74	20.594,74	---
Domänenburg	0,00	15.078,00	15.078,00	---
Friedhöfe	0,00	9.071,00	9.071,00	---
DGH's	0,00	7.879,00	7.879,00	---
Kindergärten	0,00	7.458,51	7.458,51	---
Mensa	0,00	3.428,00	3.428,00	---
Kämmerei	90.000,00	0,00	-90.000,00	-100,00%
übrige	0,00	9.953,00	9.953,00	---
	<b>90.000,00</b>	<b>519.783,75</b>	<b>429.783,75</b>	<b>477,54%</b>

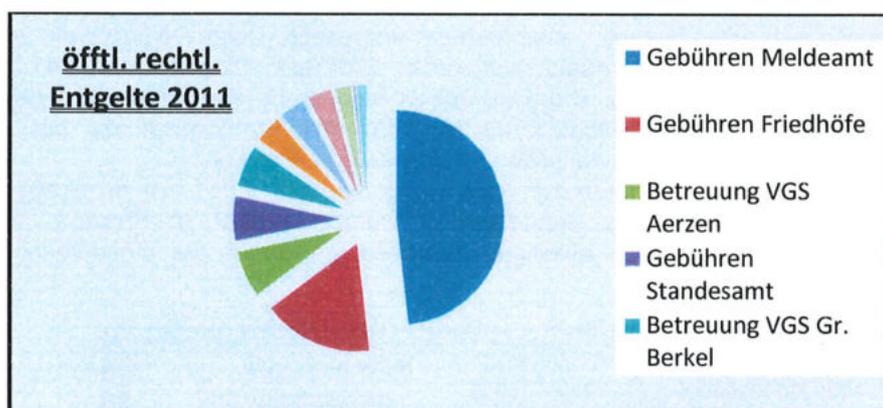
Zuwendungen für Investitionen sind üblicherweise als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz abgebildet. Sie werden über die Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Anlagegegenstandes ertragswirksam in der Ergebnisrechnung aufgelöst. Durch diese Verfahrensweise wird das Ressourcenverbrauchsprinzip dem Haushaltsjahr entsprechend umgesetzt. Diese Position stellt quasi das „Gegenstück“ zu den Abschreibungen des Vermögenswertes dar. Größter Einzelposten mit 241.280,35 € ist die Auflösung der SoPo für Straßen und Brücken. Hierin sind auch die Erschließungsbeiträge enthalten. Mit 138.333 € ist die anteilige Auflösung der allg. Investitionszuschüsse die bis 2008 im Rahmen des Finanzausgleich gezahlt wurden zweitgrößter Posten dieser Position.

Die Sonderposten und deren Auflösung konnten zur Aufstellung des HPL 2011 nur grob abgeschätzt werden. Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten wurden zentral im Produkt Kämmerei veranschlagt, die Buchung erfolgt dann in den jeweiligen Kostenstellen, denen die Investitionsgüter, für die es Zuschüsse gab, zugeordnet sind.



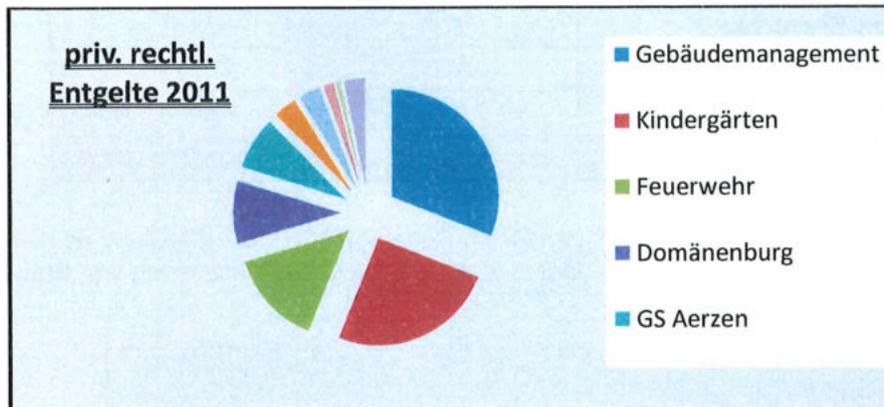
Pos. 5 öfftl. rechtl. Entgelte	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	mehr/weniger (-)	mehr/weniger (%)
Gebühren Meldeamt	81.450,00	64.964,33	-16.485,67	-20,24%
Gebühren Friedhöfe	44.000,00	22.411,00	-21.589,00	-49,07%
Betreuung VGS Aerzen	7.000,00	9.430,00	2.430,00	34,71%
Gebühren Standesamt	11.000,00	8.981,00	-2.019,00	-18,35%
Betreuung VGS Gr. Berkel	5.000,00	8.376,90	3.376,90	67,54%
Gebühren Märkte	6.500,00	5.397,40	-1.102,60	-16,96%
Gebühren Ordnungsamt	3.300,00	5.075,26	1.775,26	53,80%
Gebühren DGH	4.500,00	4.798,00	298,00	6,62%
Gebühren Feuerwehr	8.000,00	3.109,06	-4.890,94	-61,14%
Gebühren Bauamt	2.000,00	390,00	-1.610,00	-80,50%
übrige	2.400,00	1.999,10	-400,90	-16,70%
	<b>175.150,00</b>	<b>134.932,05</b>	<b>-40.217,95</b>	<b>-22,96%</b>

Bei den umsatzstärksten Gebühren für Ausweise/Führungszeugnisse, bei den Friedhofsgebühren und den Gebühren für Feuerwehreinsätze wurden die Haushaltsansätze nicht erreicht. Eine Steuerung der Nachfrage für diese Dienstleistungen ist für die Gemeinde nicht möglich.



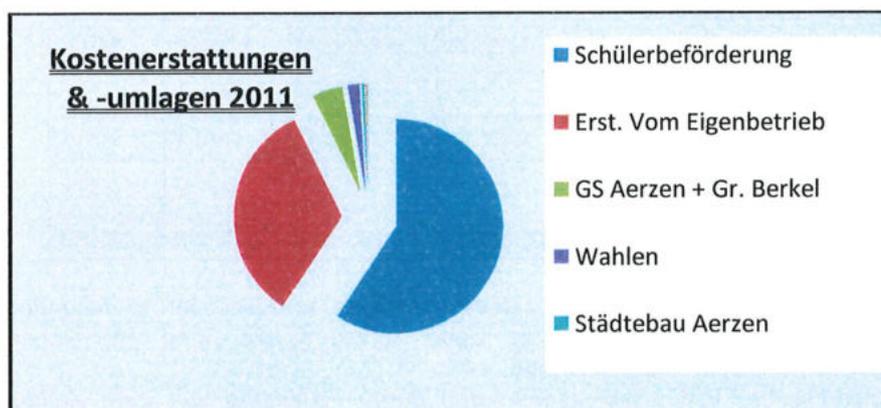
Pos. 6 privatrechtl. Entgelte	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	mehr/weniger (-)	mehr/weniger (%)
Gebäudemanagement	100.600,00	74.210,07	-26.389,93	-26,23%
Kindergärten	0,00	60.544,06	60.544,06	---
Feuerwehr	0,00	34.118,54	34.118,54	---
Domänenburg	15.900,00	22.767,55	6.867,55	43,19%
GS Aerzen	500,00	18.976,10	18.476,10	3695,22%
Sportstätten	0,00	8.182,96	8.182,96	---
Jugendarbeit	7.000,00	7.926,00	926,00	13,23%
Bauhof	500,00	3.790,38	3.290,38	658,08%
Land- & Forstwirtschaft	2.800,00	1.822,83	-977,17	-34,90%
Übrige	2.850,00	7.613,79	4.763,79	167,15%
	<b>130.150,00</b>	<b>239.952,28</b>	<b>109.802,28</b>	<b>84,37%</b>

Privatrechtliche Entgelte werden vor Allem durch Vermietung und durch die Eintrittsentgelte für die Kulturveranstaltungen erzielt. Die Erträge im Bereich Kindergärten sind die Mieterträge für den Sprachheilkindergarten und Vermietung der Räume Pöhlenstraße. Bei den Mieterträgen sind auch immer die Nebenkosten mit enthalten.



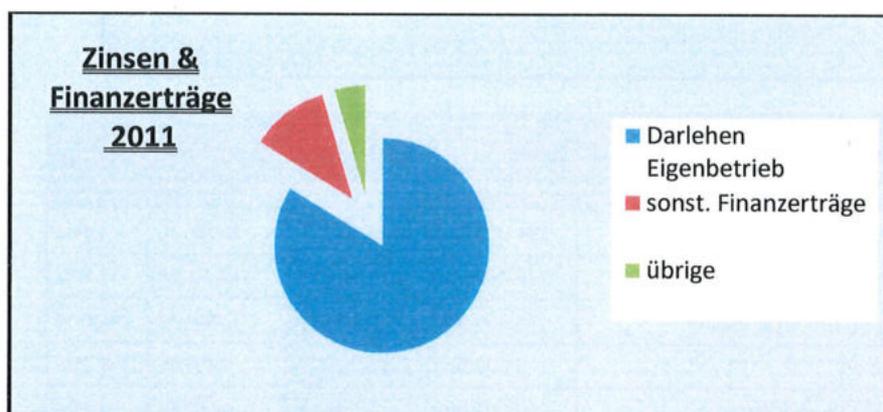
Pos. 7 Kostenerstattung u. -umlagen	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	mehr/weniger (-)	mehr/weniger (%)
Schülerbeförderung	384.000,00	406.565,70	22.565,70	5,88%
Erst. Vom Eigenbetrieb	277.400,00	228.989,95	-48.410,05	-17,45%
GS Aerzen + Gr. Berkel	15.500,00	31.444,89	15.944,89	102,87%
Wahlen	5.000,00	12.464,16	7.464,16	149,28%
Städtebau Aerzen	10.000,00	3.092,47	-6.907,53	-69,08%
Asylbewerberleistungsgesetz	10.000,00	1.029,58	-8.970,42	-89,70%
Kindergärten	40.600,00	756,93	-39.843,07	-98,14%
Bauverwaltung/Planung	25.000,00	50,00	-24.950,00	-99,80%
übrige	57.200,00	1.126,57	-56.073,43	-98,03%
<b>Gesamt</b>	<b>824.700,00</b>	<b>685.520,25</b>	<b>-139.179,75</b>	<b>-16,88%</b>

Kostenerstattungen erfolgen überwiegend zwischen öfftl. Trägern. Auch der Eigenbetrieb Flecken Aerzen „Wasser“ erstattet die Kosten der Verwaltungsdienste (z.B. Kanal- Wasserbescheide, Kasse, Personalamt, Bauhof) die von ihm in Anspruch genommen werden. Zur angedachten Erstattung von Kosten für Bebauungspläne ist es 2011 nicht gekommen.



Pos. 8 Zinsen u. ähnl. Finanzerträge	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	mehr/weniger (-)	mehr/weniger (%)
Darlehen Eigenbetrieb	0,00	74.819,44	74.819,44	---
sonst. Finanzerträge	0,00	10.439,97	10.439,97	---
übrige	0,00	4.035,00	4.035,00	---
Verzinsung Steuern	15.000,00	0,00	-15.000,00	-100,00%
	<b>15.000,00</b>	<b>89.294,41</b>	<b>74.294,41</b>	<b>495,30%</b>

Die Verzinsung des dem Eigenbetrieb „Wasser“ gewährten Darlehens war bei Aufstellung des HPL 2011 noch nicht bekannt; sie wurde erst im Laufe des Jahres 2011 festgelegt. Die Verzinsung von Steuern wird als Nebenforderung der Steuern gebucht.

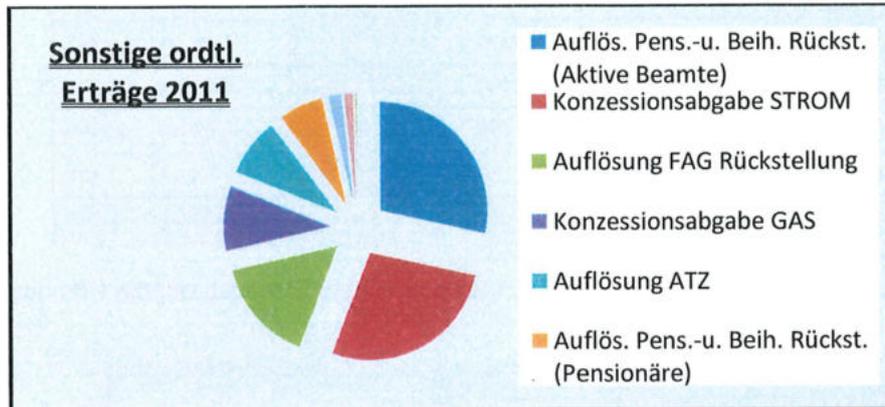


Pos. 11 Sonstige ordentliche Erträge	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	mehr/weniger (-)	mehr/weniger (%)
Auflös. Pens.-u. Beih. Rückst. (Aktive Beamte)	0,00	355.996,11	355.996,11	---
Konzessionsabgabe STROM	300.200,00	342.894,95	42.694,95	14,22%
Auflösung FAG Rückstellung	0,00	195.507,75	195.507,75	---
Konzessionsabgabe GAS	32.000,00	121.040,44	89.040,44	278,25%
Auflösung ATZ	0,00	108.726,62	108.726,62	---
Auflös. Pens.-u. Beih. Rückst. (Pensionäre)	62.280,00	82.497,80	20.217,80	32,46%
GewerbeSt. Nachz. Zins	35.000,00	24.265,00	-10.735,00	-30,67%
Auflösung Überstunden & Urlaub	0,00	16.881,29	16.881,29	---
Säumiszuschläge	9.000,00	4.058,51	-4.941,49	-54,91%
übrige	800,00	478,26	-321,74	-40,22%
	<b>439.280,00</b>	<b>1.252.346,73</b>	<b>813.066,73</b>	<b>185,09%</b>

Die hohe Auflösung der erst zur Eröffnungsbilanz gebildeten Pensions- und Beihilferückstellungen wurde aufgrund des Todesfalls des Bauamtsleiters notwendig. Diese Auflösung, die einen ordentlichen Ertrag darstellt, beeinflusst das Gesamtergebnis natürlich stark.

Die Notwendigkeit der Bildung der FAG Rückstellung und deren Auflösung war zum Zeitpunkt der Aufstellung des HPL 2011 noch nicht eingeplant. Ebenso lagen zu diesem Zeitpunkt noch keine Berechnungen zur Altersteilzeit und der Auflösung der Rückstellungen für Urlaub und Überstunden vor.

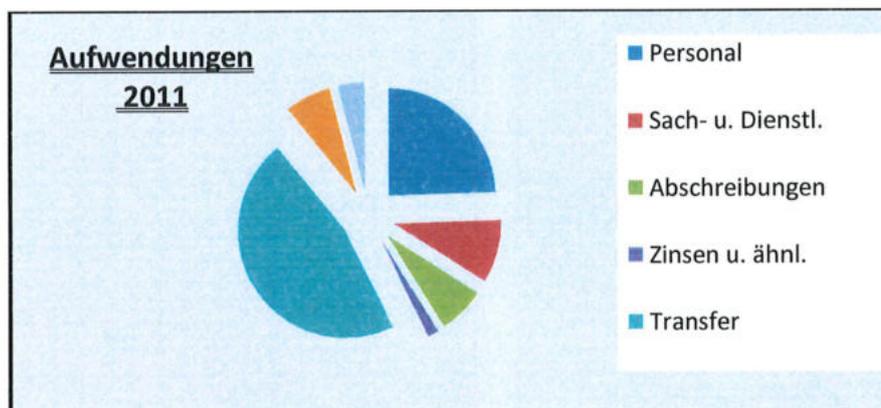
Die Konzessionsabgaben berechnen sich nach den Jahresverbräuchen Strom und Gas in gesamten Versorgungsgebiet Aerzen. Die Abrechnung erfolgt im ersten Quartal des Folgejahres. Die Beträge sind nicht absehbar, einen Einfluss des Flecken Aerzen auf Ihre Höhe gibt es nicht.



### Aufwendungen

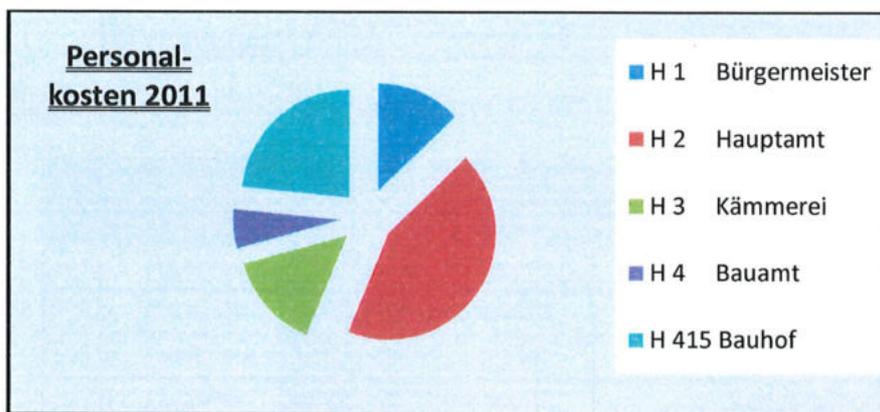
Aufwendungen		Ansatz 2011	Ergebnis 2011	mehr/weniger (-)	mehr/weniger (%)
13+14	Personal	3.208.590,00	3.184.841,67	-23.748,33	-0,74%
15	Sach- u. Dienstl.	1.406.440,00	1.229.608,08	-176.831,92	-12,57%
16	Abschreibungen	469.000,00	924.159,84	455.159,84	97,05%
17	Zinsen u. ähnl.	270.000,00	222.054,54	-47.945,46	-17,76%
18	Transfer	5.561.700,00	6.011.413,21	449.713,21	8,09%
19	sonstige Ordtl. Aufw.	978.070,00	890.464,11	-87.605,89	-8,96%
24	Außerordentliche Aufw.	96.250,00	517.315,32	421.065,32	437,47%
		<b>11.990.050,00</b>	<b>12.979.856,77</b>	<b>989.806,77</b>	<b>8,26%</b>

Die Erläuterungen erfolgen weiter unten bei den jeweiligen Positionen.



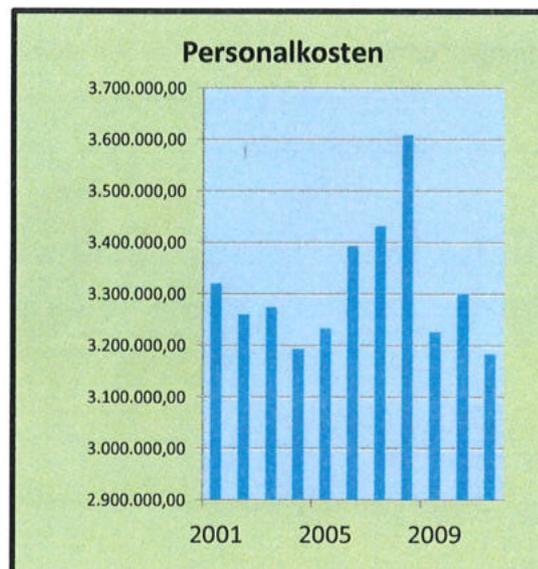
Pos. 13 + 14 Personal	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	mehr/weniger (-)	mehr/weniger (%)
H 1 Bürgermeister	345.350,00	407.052,42	61.702,42	17,87%
H 2 Hauptamt	1.449.350,00	1.382.052,94	-67.297,06	-4,64%
H 3 Kämmerei	435.190,00	460.848,00	25.658,00	5,90%
H 4 Bauamt	246.150,00	188.945,83	-57.204,17	-23,24%
H 415 Bauhof	732.550,00	745.942,48	13.392,48	1,83%
	<b>3.208.590,00</b>	<b>3.184.841,67</b>	<b>-23.748,33</b>	<b>-0,74%</b>

Der überraschende Tod des Bauamtsleiters Anfang 2011 wirkt sich natürlich auch auf die Personalkosten aus.



Beim Vergleich doppischer mit kammeralen Personalkosten ist zu beachten, dass in den doppischen Personalkosten auch Rückstellungen für die zukünftigen Pensions- und Beihilfezahlungen enthalten sind, dagegen werden die Ehrenamtlichen aus Rat und Feuerwehr nunmehr unter Position 19 – sonst. Ordentl. Aufwendungen – geführt, kammeral waren sie in den Personalkosten enthalten.

Jahr	Betrag (€)
2001	3.321.309,08
2002	3.261.553,01
2003	3.275.665,50
2004	3.194.535,20
2005	3.234.658,50
2006	3.394.638,42
2007	3.432.433,47
2008	3.609.527,74
2009	3.227.899,88
2010	3.301.476,41
2011	3.184.841,67



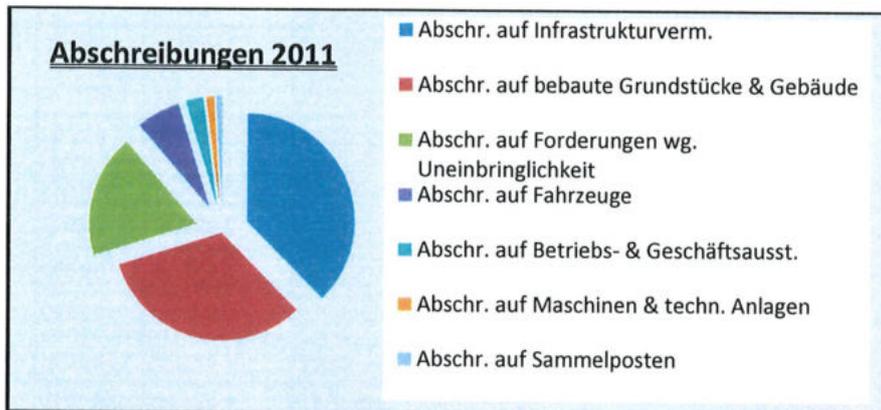
Pos. 15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	mehr/ weniger (-)	mehr/ weniger (%)
Bewirtschaftung Gebäude	444.680,00	372.233,10	-72.446,90	-16,29%
Bauunterhaltung Hochbau	294.100,00	289.879,82	-4.220,18	-1,43%
Kfz Verbrauch & Unterhaltung	129.000,00	125.593,31	-3.406,69	-2,64%
Unterh. Unbewgl. Vermögen	142.000,00	88.028,20	-53.971,80	-38,01%
Pflege EDV Verfahren	57.500,00	52.192,15	-5.307,85	-9,23%
Stromverbrauch Straßenbel.	40.000,00	48.928,48	8.928,48	22,32%
Veranstaltungen	38.500,00	35.573,01	-2.926,99	-7,60%
Bekleidung FFW & Bauhof	25.400,00	29.332,94	3.932,94	15,48%
Kulturprogramm Domänenburg	30.000,00	28.316,40	-1.683,60	-5,61%
Beschaffung GVG	50.600,00	19.128,07	-31.471,93	-62,20%
Aus- & Fortbildung	10.200,00	19.041,86	8.841,86	86,68%
Unterh. Bewegl. Vermögen	23.100,00	18.994,00	-4.106,00	-17,77%
Mieten & Pachten	12.450,00	17.360,95	4.910,95	39,45%
NKR-Projekt	12.000,00	9.177,46	-2.822,54	-23,52%
Repräsentationskosten	9.000,00	9.008,34	8,34	0,09%
RPA-Gebühren	6.300,00	5.880,00	-420,00	-6,67%
Lehr- & Unterrichtsmat.	13.000,00	5.727,00	-7.273,00	-55,95%
Kopierer Leasing	6.500,00	3.290,35	-3.209,65	-49,38%
übrige	62.110,00	51.922,64	-10.187,36	-16,40%
	<b>1.406.440,00</b>	<b>1.229.608,08</b>	<b>-176.831,92</b>	<b>-12,57%</b>

Die vielfältigen Sach- und Dienstleistungen die 2011 „einzukaufen“ waren ergeben sich aus der vorstehenden Tabelle

Pos. 16 Abschreibungen	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	mehr/ weniger (-)	mehr/ weniger (%)
Abschr. auf Infrastrukturverm.	0,00	346.803,43	346.803,43	---
Abschr. auf bebaute Grundstücke & Gebäude	0,00	300.031,06	300.031,06	---
Abschr. auf Forderungen wg. Uneinbringlichkeit	0,00	171.108,24	171.108,24	---
Abschr. auf Fahrzeuge	0,00	61.129,32	61.129,32	---
Abschr. auf Betriebs- & Geschäftsausst.	0,00	24.300,84	24.300,84	---
Abschr. auf Maschinen & techn. Anlagen	0,00	10.839,94	10.839,94	---
Abschr. auf Sammelposten	0,00	8.489,74	8.489,74	---
Abschr. auf immat. Vermögen	469.000,00	1.457,27	-467.542,73	-99,69%
	<b>469.000,00</b>	<b>924.159,84</b>	<b>455.159,84</b>	<b>97,05%</b>

Mit Abschreibungen fließt der Wertverzehr durch Abnutzung von Vermögensgegenständen in die Ertragsrechnung ein. Alle Vermögensgegenstände – mit Ausnahme von Grund und Boden – unterliegen dem Wertverzehr bzw. der Abnutzung und werden daher gemäß der kommunalen AfA Tabelle jährlich linear abgeschrieben.

Daneben werden auch alle am Jahresende noch bestehenden Forderungen überprüft und ggf. im Wert berichtigt. Im Abschluss 2011 wurde hierbei alle Forderungen berichtigt, bei denen sich bis 2017 gezeigt hat dass sie uneinbringlich werden weil z.B. eine Insolvenz eintritt. Dies führt zu hohen Berichtigungen im Anschluss 2011.

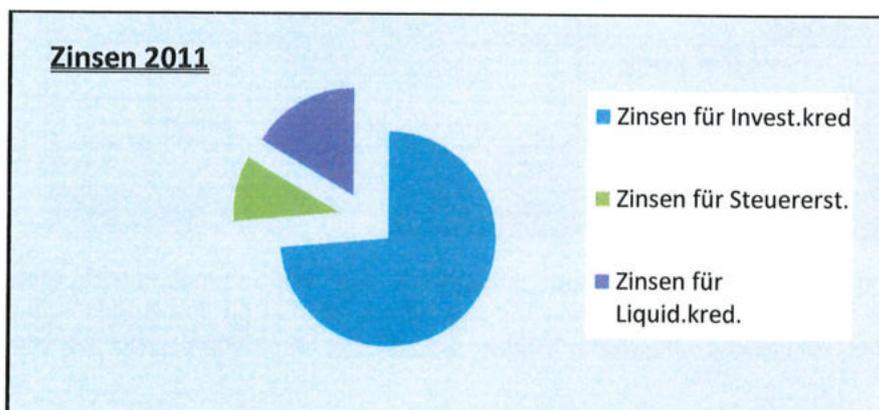


Bei Aufstellung des HPL 2011 konnten die Abschreibungswerte nur grob geschätzt werden, da noch keine Eröffnungsbilanzwerte vorlagen. Per Saldo lagen Schätzung und Ergebnis aber trotz der großen Differenzen nah beieinander.

Auflösung Sonderposten & Abschreibungen	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	mehr/ weniger (-)	mehr/ weniger (%)
Auflösung Sonderposten gesamt	90.000,00	519.783,75	429.783,75	477,54%
Abschreibungen gesamt	469.000,00	924.159,84	455.159,84	97,05%
<b>Saldo</b>	<b>-379.000,00</b>	<b>-404.376,09</b>	<b>-25.376,09</b>	<b>6,70%</b>

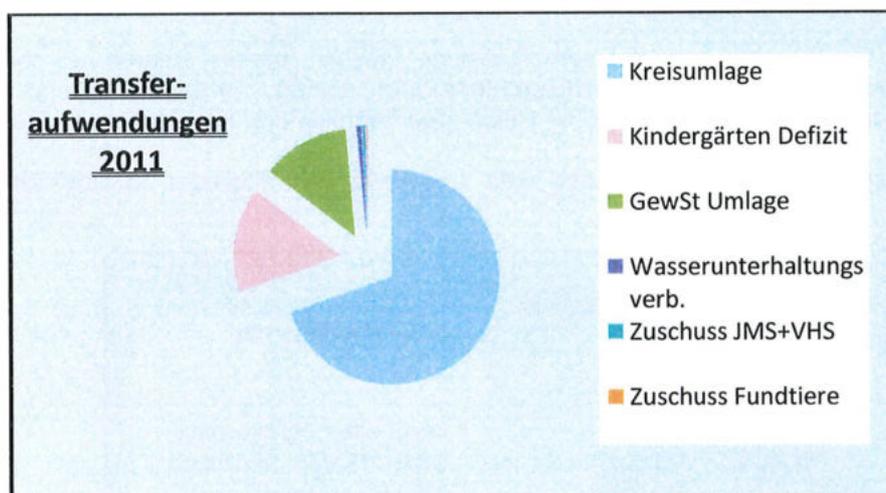
Pos. 17 Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	mehr/ weniger (-)	mehr/ weniger (%)
Zinsen für Invest.kred	155.000,00	163.339,97	8.339,97	5,38%
Deckungsreserve	10.000,00	0,00	-10.000,00	-100,00%
Zinsen für Steuererst.	30.000,00	22.170,00	-7.830,00	-26,10%
Zinsen für Liquid.kred.	75.000,00	36.544,57	-38.455,43	-51,27%
	<b>270.000,00</b>	<b>222.054,54</b>	<b>-47.945,46</b>	<b>-17,76%</b>

Aufgrund der Zinsentwicklung aber auch aufgrund guter Liquidität konnten insbes. bei den Zinsen für Liquiditätskredite Einsparungen gegenüber der Haushaltsplanung erzielt werden.



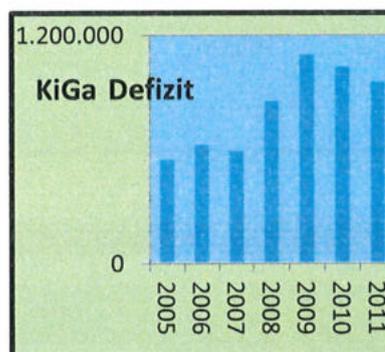
Pos. 18 Transferaufwendungen	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	mehr/weniger (-)	mehr/weniger (%)
Kreisumlage	3.702.000,00	4.185.372,00	483.372,00	13,06%
Kindergärten Defizit	990.000,00	950.611,48	-39.388,52	-3,98%
GewSt Umlage	788.000,00	789.970,00	1.970,00	0,25%
Wasserunterhaltungsverb.	46.000,00	47.792,32	1.792,32	3,90%
Zuschuss JMS+VHS	17.000,00	16.494,70	-505,30	-2,97%
Zuschuss Fundtiere	9.000,00	7.026,16	-1.973,84	-21,93%
Umlage Studieninstitut	6.000,00	5.824,71	-175,29	-2,92%
Übrige	3.700,00	8.321,84	4.621,84	124,91%
	<b>5.561.700,00</b>	<b>6.011.413,21</b>	<b>449.713,21</b>	<b>8,09%</b>

Aufgrund der erhöhten Kreisumlage wurde eine Rückstellung 2010 an 2011 gebildet (s. Position 11).



Enthalten in den Transferaufwendungen ist auch die Defizitabdeckung für die Kindergärten.

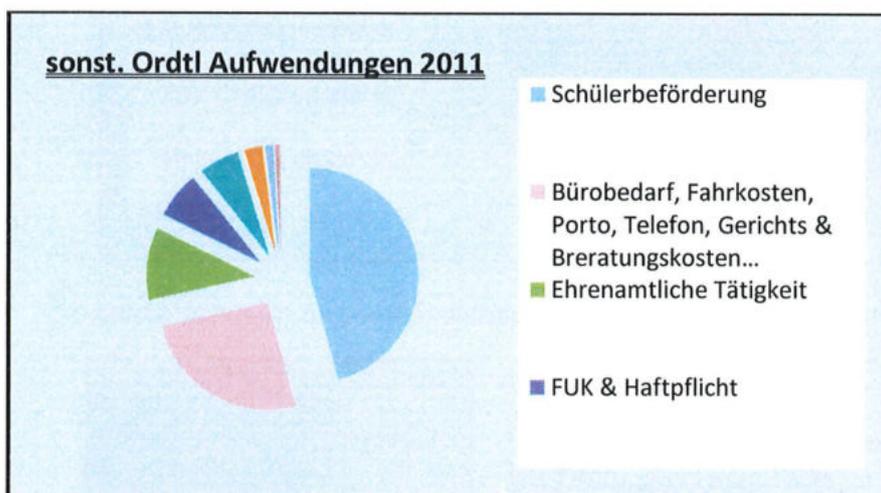
2005	544.351
2006	622.610
2007	588.863
2008	850.801
2009	1.097.872
2010	1.031.747
2011	950.611



Pos. 19 sonst. Ordtl Aufwendungen	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	mehr/ weniger (-)	mehr/ weniger (%)
Schülerbeförderung	384.000,00	406.565,70	22.565,70	5,88%
Bürobedarf, Fahrkosten, Porto, Telefon, Gerichts & Breraturungskosten...	215.050,00	228.856,37	13.806,37	6,42%
Ehrenamtliche Tätigkeit	120.120,00	97.774,55	-22.345,45	-18,60%
FUK & Haftpflicht	68.500,00	61.821,57	-6.678,43	-9,75%
Erstattungen an Dritte	107.400,00	52.816,79	-54.583,21	-50,82%
Mitgliedsbeiträge	30.600,00	23.886,15	-6.713,85	-21,94%
Verfügungsmittel OR & Bgm	11.700,00	11.119,91	-580,09	-4,96%
Planungskosten	15.000,00	6.000,00	-9.000,00	-60,00%
übrige	25.700,00	1.623,07	-24.076,93	-93,68%
	<b>978.070,00</b>	<b>890.464,11</b>	<b>-87.605,89</b>	<b>-8,96%</b>

Größte Position sind die Kosten der Schülerbeförderung. Diese Kosten werden – ohne den Verwaltungsaufwand – vom Lkr als Träger der Schülerbeförderung erstattet. Zweitgrößter Posten sind die Sachkosten der Verwaltungstätigkeit, Telefon, Porto, Reise- und Fahrtkosten, Gerichtskosten, Bürobedarf usw.

Die Aufwandsentschädigungen der Ehrenamtlichen Rats- und Feuerwehrmitglieder werden ebenfalls in Pos. 19 gebucht.



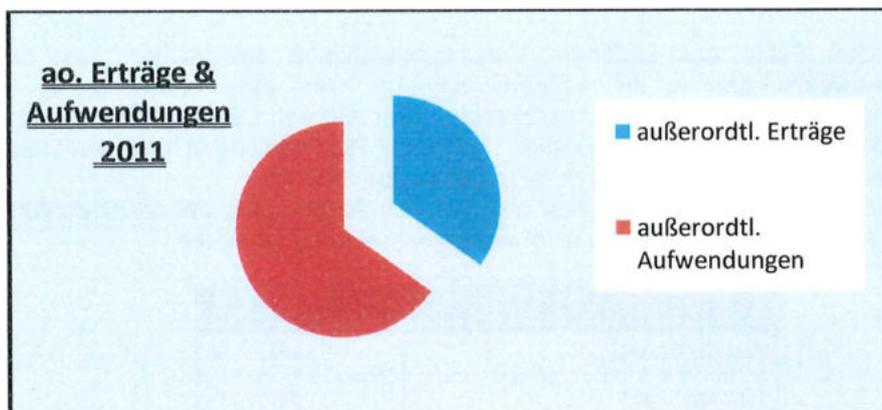
### **Außerordentliche Erträge und Aufwendungen**

Pos. 22 +23 außerordtl. Erträge + Aufwendungen	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	mehr/ weniger (-)	mehr/ weniger (%)
außerordtl. Erträge	96.250,00	261.598,31	165.348,31	171,79%
außerordtl. Aufwendungen	96.250,00	517.315,32	421.065,32	437,47%
<b>außerordtl. Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>-255.717,01</b>	<b>411.201,85</b>	<b>---</b>

Beim Produkt Wohnbauförderung waren 87.000 € als Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken (Erlös höher als Buchwert) eingeplant. Das Ergebnis beläuft sich hierfür auf 120.892,09 €. Beim Produkt

Eigenbetrieb Flecken Aerzen „Wasser“ war der Jahresverlust von 406.488,07 € entsprechend der Vereinbarung mit der Kommunalaufsicht zu buchen.

Die übrigen Buchungen beruhen zumeist auf periodenfremden Erträgen und Aufwendungen, die tw. auch als „außergewöhnliche Erträge/Aufwendungen“ gebucht wurden.



## Finanzrechnung

Die Finanzrechnung ist die dritte Komponente des NKR. Sie weist die Zahlungsströme der Kommune nach und gliedert sie in unterschiedliche Bereiche auf.

Unabhängig von der ergebniswirksamen Zuordnung werden in der Finanzrechnung alle Ein- und Auszahlungen vom 01.01. bis 31.12. des jeweiligen Jahres einschließlich der Zahlungen für die Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie für die Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven nachgewiesen. Die Finanzrechnung stellt die Daten für die (zahlungstromorientierte) Finanzstatistik bereit.

Gemäß § 51 i.V.m. § 3 GemHKVO wird die Finanzrechnung in drei Teile gegliedert:

- Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit
- Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit
- Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit

Pos	Gesamtfinanzrechnung	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	mehr/ weniger (-)	mehr/ weniger (%)
41.	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	---	900.446,82	---	---
10.	Einzahlungen laufende Verwaltungstätigkeit	11.666.750,00	12.895.316,52	1.228.566,52	10,53%
17.	Auszahlungen laufende Verwaltungstätigkeit	11.327.950,00	11.489.925,83	161.975,83	1,43%
<b>18.</b>	<b>Saldo laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>338.800,00</b>	<b>1.405.390,69</b>	<b>1.066.590,69</b>	<b>314,81%</b>
24.	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	569.200,00	1.036.983,88	467.783,88	82,18%
31.	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.655.150,00	1.605.009,89	-50.140,11	-3,03%
<b>32.</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.085.950,00</b>	<b>-568.026,01</b>	<b>517.923,99</b>	<b>-47,69%</b>
34.	Einzahlungen aus Finanzierung	1.082.150,00	760.850,00	-321.300,00	-29,69%
35.	Auszahlungen aus Finanzierung	335.000,00	346.823,84	11.823,84	3,53%
<b>36.</b>	<b>Saldo aus Finanzierung</b>	<b>747.150,00</b>	<b>414.026,16</b>	<b>-333.123,84</b>	<b>-44,59%</b>
37.	Finanzmittelbestand 31/12/2011	0,00	1.251.390,84	1.251.390,84	---
38.	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	2.103.942,37	2.103.942,37	---
39.	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	3.154.980,31	3.154.980,31	---
<b>40.</b>	<b>Saldo haushaltsunwirksame Zahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.051.037,94</b>	<b>-1.051.037,94</b>	<b>---</b>
<b>42</b>	<b>Endbestand an Zahlungsmitteln</b>	<b>0,00</b>	<b>1.100.799,72</b>	<b>1.100.799,72</b>	<b>---</b>

Zusammen mit dem Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres werden die Finanzmittelflüsse zum Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres summiert. Der Endbestand findet sich in der Bilanzposition 4. - Liquide Mittel - .

Das Haushaltsjahr 2011 hat sich auf der Zahlungsstromebene gegenüber den Planansätzen positiv entwickelt.

Die Abweichungen beim Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit entsprechen zum einen den zahlungswirksamen Abweichungen in der Ergebnisrechnung. (Auf eine Wiederholung dieser in Abschnitt 4.2 getroffenen Aussagen wird daher verzichtet.) Zum anderen führen zeitlich verzögerte Ein- und Auszahlungen (insbesondere zum Jahresende), gebildete Rückstellungen und periodengerechte Zuordnungen zu Abweichungen zwischen Ergebnis- und Finanzrechnung.

Bei den Ein- und Auszahlungen von Investitionen ergaben sich Änderungen bei der Durchführung der Investitionen, so dass auch die Zahlungsflüsse nicht wie geplant erfolgen konnten.

Entwicklung Investitionskredite	
Bestand 01/01/2011	5.334.481,98
Tilgungen 2011	346.823,84
Neuaufnahmen 2011	760.850,00
<b>Bestand 31/12/2011</b>	<b>5.748.508,14</b>

Die Netto Neuverschuldung für Investitionen betrug damit 2011 414.026,16 €. Die Liquiditätskredite konnten von 3 Mio € Anfang 2011 auf 2 Mio € zum Bilanzstichtag herabgesetzt werden. Per Saldo fand damit in 2011 insgesamt eine Verringerung der Schulden i.H.v. 413.026,16 € statt !

### Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind zulässig, wenn sie unvorhergesehen und unabweisbar sind. Ihre Deckung muss gewährleistet sein.

Mit Einführung der Doppik wurden alle Produkte gem. § 4 Abs. 3 GemHKVO zu Budgets erklärt.

Für die Budgets ist das Ergebnis der betroffenen Erträge zu den Aufwendungen bzw. Ein- zu Auszahlungen entscheidend. Soweit dieses eingehalten wird, z.B. 10.000 € Zuschussbedarf oder 10.000 € Überschuss, gilt das Budget als eingehalten. Durch Haushaltsvermerk wurde allerdings zunächst nur die echte Deckungsfähigkeit aufgenommen (Minderausgaben berechtigen zu Mehrausgaben im gleichen Produkt)

„Horizontale“ Budgets wurden für Personalkosten, Bauunterhaltung und Gebäudebewirtschaftung eingerichtet. In ihnen wird lediglich der Aufwand zusammengefasst. Soweit die Gesamtwerte für den Aufwand nicht überschritten werden, gilt das Budget als eingehalten.

Es hat sich gezeigt, dass diese Art der Berechnung durchaus Probleme bereitet. Zunächst fehlt es an einer EDV-Überwachung. Erst 2014 konnte von der DATEV ein Excel Programm zur Verfügung gestellt werden, mit dem eine laufende Überwachung des Ergebnishaushaltes möglich ist. Weiterhin können Kosten z.B. für Verbrauchsgebühren aber auch Kostenerstattungen oder Zinsen z.B. vom Eigenbetrieb erst im Folgejahr gebucht werden. Bis dahin ist eine Aussage, ob das Budget eingehalten wird, oder nicht, nur eingeschränkt möglich.

Es ergeben sich folgende Produkte mit Mehraufwendungen/Budget-Überschreitung:

Produkt	Bezeichnung	Ertrag HPL 2011	Ertrag JR 2011	Aufwendung HPL 2011	Aufwendung JR 2011	Mehraufwand	Produkt erg. HPL 2011	Produkt erg. JR 2011	Überschreitung Budget
1110	Gemeindeorgane	6.800,00	14.691,29	72.200,00	78.448,17	<b>6.248,17</b>	-65.400,00	-63.756,88	---
In der Haushaltsplanung waren Geschäftsaufwendungen (Bücher, Zeitschriften ; öffil. Bekanntmachungen, Fahrt- u. Reisekosten u. Internetkosten) nicht eingeplant worden.									
1111	Presse u. Öffentlichkeit	0,00	30,78	10.000,00	10.209,90	<b>209,90</b>	-10.000,00	-10.179,12	<b>179,12</b>
5220	Wohnbauförderung	0,00	15.185,85	730,00	3.553,83	<b>2.823,83</b>	-730,00	11.632,02	---
5310	Elektrizitätsversorgung	300.200,00	342.894,95	25.000,00	43.270,93	<b>18.270,93</b>	275.200,00	299.624,02	---
Die Mehraufwendungen wurden durch die umfangreichen Beratungsleistungen zum Konzessionsverfahren notwendig.									

Produkt	Bezeichnung	Ertrag HPL 2011	Ertrag JR 2011	Aufwendung HPL 2011	Aufwendung JR 2011	Mehraufwand	Produkt erg. HPL 2011	Produkt erg. JR 2011	Überschreit ung Budget
1112	Personalsteuerung	178.280,00	97.264,94	30.060,00	28.724,40	---	148.220,00	68.540,54	79.679,46
Kto 3411 Zuw. öffil. Bereich 50.000 war ein zentraler Ansatz für alle Erstattungen insbes. für Altersteilzeit. Die konkreten Erstattungen i.H.v. 50.105 € wurden den Kostenstellen zugeordnet, in denen auch die Aufwendungen für die Beschäftigten gebucht wurden. Die Kostenerst. EB Wasser waren niedriger als veranschlagt statt 64.200 € ergab die Spitzabrechnung nur 14.711,07 €									
5710	Wirtschaftsförderung	0,00	0,00	2.500,00	2.563,00	63,00	0,00	-63,00	63,00
5755	Förd. Fremdenverkehr	17.700,00	0,55	8.675,00	16.467,83	7.792,83	9.025,00	-16.467,28	25.492,28
Kostenerst. Land 10.500 € & Lkr 7.200 € sind nicht erfolgt. Diese waren für ein Projekt "Bergdörfer" vorgesehen, für das auch die Personalkosten von 30.400 € nicht in Anspruch genommen wurden. Weiter war ein Kofinanzierung für die Leader Region westl. Weserbergland i.H.v. 8.109,44 € zu leisten, die bei Aufstellung des HPL nicht eingeplant war.									
1222	Personenstandswesen	11.000,00	10.069,44	7.200,00	6.663,53	---	3.800,00	3.405,91	394,09
5731	Märkte	6.500,00	5.397,40	1.200,00	1.566,47	366,47	5.300,00	3.830,93	1.469,07
2110	Schulverwaltung	0,00	65,74	0,00	267,23	267,23	0,00	-201,49	201,49
2112	GS Gr.Berkel	38.400,00	26.225,39	14.600,00	14.472,83	---	23.800,00	11.752,56	12.047,44
Es waren Zuwendungen für ABM vom Arbeitsamt i.H.v. 16.500 € eingeplant, der Umsatz war 7.599,25 € niedriger. Bei den korrespondierenden Aufwendungen für ABM wurden 12.575,31 € weniger aufgewendet. Als Kosterst. vom Lkr für Betreuung waren 15.500 € vorgesehen, gebucht wurden hierfür nur 7.500 €									
2410	Schülerbeförderung	384.000,00	406.716,75	384.000,00	406.565,70	22.565,70	0,00	151,05	---
Die Mehraufwendungen an Schülerbeförderungskosten wurden vom Lkr. ersetzt.									
2720	Büchereien	0,00	17.417,92	5.500,00	7.350,60	1.850,60	-5.500,00	10.067,32	---
Bei der Aufstellung des Haushaltes wurden keine Mittel für Porto, Telefon und Fahrt- u. Reisekosten eingeplant. Auch war die Anschaffung von Büchern in größerem Umfang, als geplant notwendig.									
3130	Leistg. Asylbewerber.	10.000,00	1.029,58	1.500,00	634,59	---	8.500,00	394,99	8.105,01
Hier gab es in der Haushaltsplanung einen Fehler, Erstattungen hätten höchstens in Höhe der geplanten Aufwendungen von 1.500 € eingeplant werden dürfen.									
3630	Familien- u. Kinderservicebüro	48.000,00	54.713,62	4.000,00	4.258,91	258,91	44.000,00	50.454,71	---
4210	Förderung des Sports	0,00	0,00	2.000,00	6.939,33	4.939,33	-2.000,00	-6.939,33	4.939,33
Um den Erbbauvertrag mit der Lebenshilfe für das Grundstück Tannenweg schließen zu können, war es notwendig, dem Reitverein Aerzen einen Zuschuss für die Planung der neuen Reithalle zu zahlen.									
5470	ÖPNV	0,00	0,00	0,00	103,13	103,13	0,00	-103,13	103,13
5550	Land- u. Forstwirtschaft	2.800,00	6.904,69	400,00	2.679,30	2.279,30	2.400,00	4.225,39	---
2011 waren Geschäftsaufwendungen für die Flurbereinigung Reinerbeck insbesondere an den Teilnehmerverband zu leisten, die bei Haushaltsaufstellung nicht eingeplant waren.									
5732	DGH's	51.000,00	5.089,49	3.000,00	2.517,28	---	48.000,00	2.572,21	45.427,79
Entgegen der Planung gehört der Zuschuss zu dem geplanten Leader Projekt DGH Reher, das ebenfalls in der Bauunterhaltung geplant wurde, nicht in den Ergebnishaushalt. Da Zuschüsse der EU eingeplant wurden, ist es vielmehr eine Investition. Zum Jahresabschluss wurden die Mittel dann als AiB als Investition übertragen.									
1114	Kassen- u. Rechnungswesen	18.000,00	55.700,70	12.800,00	18.139,82	5.339,82	5.200,00	37.560,88	---
Die Mehraufwendungen beruhen überwiegend auf Mehrkosten der zentralen Vollstreckung, Pflegeaufwand EDV und Schreib- u. Bürobedarf									
6110	Steuern...	9.762.300,00	10.786.431,99	4.520.000,00	5.001.640,12	481.640,12	5.242.300,00	5.784.791,87	---
Es waren allein 483.372 € mehr an Kreisumlage aufzuwenden, als eingeplant waren. Davon entfallen 467.436 auf die Rückstellung KU für 2012. Dieser Betrag war 2011 noch nicht eingeplant. Ab 2015 wird diese Rückstellung gesondert ausgewiesen.									
5112	Dorferneuerung Gr.Berkel	0,00	344,19	0,00	3.812,90	3.812,90	0,00	-3.468,71	3.468,71
Im Rahmen der Dorferneuerung Gr.Berkel musste ein Auftrag an Grontmij erteilt werden, der nicht eingeplant worden war.									
5420	Kreisstraßen	0,00	0,00	1.000,00	1.357,84	357,84	0,00	-357,84	357,84
5440	Bundesstraßen	0,00	0,00	1.000,00	1.008,10	8,10	0,00	-8,10	8,10
5510	öffil. Grün/Landschaftsbau	0,00	3.489,55	0,00	683,44	683,44	0,00	2.806,11	---
5530	Friedhöfe	44.000,00	36.203,18	6.250,00	6.178,59	---	37.750,00	-613,59	38.363,59
Die Budgetüberschreitung ergibt sich nur unter Berücksichtigung der Bauhoheleistungen von ca. 30.638 €. Diese waren bei der Haushaltsplanung 2011 noch nicht berücksichtigt worden.									
5370	Abfallbes./Kompostierung	11.500,00	11.505,60	0,00	10,21	10,21	11.500,00	11.495,39	4,61
5735	Bauhof	102.000,00	163.249,76	111.700,00	113.181,52	1.481,52	-9.700,00	76.492,56	---
Horizontales Budget Personalkosten			---	3.173.540,00	3.094.177,79	---	---	---	---
Horizontales Budget Bewirtschaftung			---	441.640,00	309.541,34	---	---	---	---
Horizontales Budget Bauunterhaltung			---	294.100,00	289.879,82	---	---	---	---
						561.373,28			220.304,06

Die Zustimmung zu den Mehraufwendungen/Budgetüberschreitungen wird im Rahmen des Beschlusses der Jahresrechnung nachgeholt.

### Beurteilung/Prognose

Auf eine Beurteilung/Prognose für die bereits abgelaufenen Folgejahre wird verzichtet.

Aerzen, den 14/09/2017

  
(B. Wagner, Bürgermeister)



  
(C. Henke, Gemeindegemeinderer)

